

September/Oktober 2025

emmenmail



Sauberes Wasser dank Aktivkohle

ARA Buholz mit neuer
Reinigungsstufe

Schwammstadt- Prinzip

Wie Emmen Wasser
zum Freund macht

Anpiff hinter Mauern

SC Emmen spielt
im Knast

Sicher zuhause

Emmen setzt
Zeichen gegen häus-
liche Gewalt



SO EINFACH GEHT ELEKTRO.

Ob kleine oder grosse Installationen, wir sind 24h für Sie im Einsatz. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



SEVERIN VARGA
Leiter CKW Emmenbrücke
severin.varga@ckw.ch



PHILIPP BÜHLER
Stv. Leiter CKW Emmenbrücke
philipp.buehler@ckw.ch

CKW Emmenbrücke
041 262 01 40 • emmenbruecke@ckw.ch
ckw.ch/elektro

CKW.
Axpo Group

fab'a

Kompetenzzentrum
Migration



Ab
CHF 5.- pro
Lektion!

Deutsch- und Integrationskurse

- Auch mit Kinderbetreuung
- Gratis online Einstufungstest:
www.fabiadeutsch.ch



EDUQUA



Kostenlose
Vorsorgekontrolle
Ihrer
Abwasserleitung

**Läuft alles ... sauber in
Ihren Abwasserleitungen?**

041 562 31 31 | info@kanalhelden.ch
Was muss wann gereinigt werden?
Infos auf www.kanalhelden.ch

Die Vorsorgekontrolle von
Kanalhelden ist **immer kostenlos**,
auch ohne Reinigungsauftrag.



Bestellen via Handy.

KANALHELDEN AG



Wurzeleinwuchs



Risse



Wassereintritt



4 Thema

Noch sauberer in die Reuss: Mit Aktivkohle gegen Mikroverunreinigungen im Abwasser

Weniger Asphalt: Emmen im Aufbruch zur Schwammstadt

Fussball hinter Gefängnismauern: SC Emmen zu Gast im Grosshof

Sicher zuhause – Emmen lanciert Kampagne gegen häusliche Gewalt

10 Aktuell

Der Japankäfer breitet sich in der Region aus

Sportliches Emmen: Neue Angebote für alle Generationen

12 Kultur/Vereine

50 Jahre Lord Singers Emmen

Emmen im Aufwind: Gewerbe als Wachstumstreiber

Forum Gersag erhält Emmer Kulturpreis 2025

15 Nachrichten

Gemeinderat Patrick Schnellmann tritt zurück

Aktion auf dem Sonnenplatz: Ein sichtbares Zeichen gegen Littering

Grundwasserpumpwerk Kirchfeld: Zukunftssichere Wasserversorgung für die Region

Teilsanierung abgeschlossen: Schulhaus Krauer ist fit für die Zukunft

20 Amtliche Mitteilungen**22 Einwohnerrat**

Einwohnerratspräsident Simon Oehen: «Ich wünsche mir, dass der Ratsbetrieb lebendiger wird»

24 Veranstaltungen**28 Emmen Schule**

Die Theateraufführung «Der kleine Hai» im Riffig/Sprengi

Repo vom Musikschullager: Lagerfeuer, Gitarre, Sonnenuntergang ...

Strahlende Gesichter und tolle Stimmung am Erlenfest 2025

32 Betagtenzentren Emmen

Auf den Spuren der Gesundheitsversorgung im Alter

36 Arbeiten für Emmen

Mitgestalten statt nur verwalten



Grusswort des Gemeinderates

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Der Sommer geht, und somit neigt sich mein erstes Jahr als Mitglied der Emmer Exekutive dem Ende entgegen. Ein Jahr voller neuer Begegnungen, des Lernens und Mitgestaltens. Eine sehr verändernde und bewegende Zeit, welche viel gefordert, aber auch sehr viel an persönlicher Entwicklung gebracht hat. Auch in Emmen war in den letzten Monaten viel in Bewegung, und das auf den unterschiedlichsten Ebenen.

Sportlich starten wir frisch in den Herbst. Auf dem Sportareal Rossmoos laden jüngst neue Pickleball-Felder dazu ein, Trendsport hautnah zu erleben. Für Kinder und Jugendliche gibt es Ende September die Herbstsportwoche, wo sich Tanzen, Klettern, Ballsport und aktuelle Trends niederschwellig ausprobieren lassen. Direkt danach bietet die Schwimmschule Mooshüsli eine Intensivwoche für kleine Wasserfans. So zeigt Emmen: Sport verbindet Generationen und schafft Orte der Begegnung.

Besonders eindrücklich zeigte sich die verbindende Kraft des Sports beim SC Emmen. Das Seniorenteam 30+ spielte in der Justizvollzugsanstalt Grosshof gegen eine Mannschaft von Eingewiesenen. Dieses aussergewöhnliche Spiel schlug Brücken, schenkte Freude und verdeutlichte, dass Fussball weit mehr ist als ein Spiel – es kann Türen zur Aussenwelt öffnen und Momente der Menschlichkeit schaffen.

So wie Sport Brücken baut und Menschen miteinander verbindet, ist es auch in unserem Alltag wichtig, hinzuschauen und Verantwortung füreinander zu übernehmen. Mit der Kampagne «Sicher zuhause» setzen wir ein klares Zeichen gegen häusliche Gewalt. Aufklärung, Unterstützung und Zivilcourage sind zentrale Bausteine, damit alle in unserer Gemeinde ein sicheres Zuhause haben. Hinsehen, handeln und Mut zeigen: Das ist das Ziel, das wir gemeinsam verfolgen.

In den vergangenen zwölf Monaten lernte ich viele Menschen kennen, die Verantwortung übernehmen und sich für das Gemeinwohl engagieren. Dieses Engagement zugunsten unserer Kleinsten, der Ältesten und allem dazwischen beeindruckt mich immer wieder und ist mir Motivation und Vorbild zugleich. Genauso, wie wir füreinander Sorge tragen, ist es wichtig, dass wir auch unsere natürlichen Lebensräume schützen. In Sachen Umweltschutz setzt Emmen neue Massstäbe. Die Abwasserreinigungsanlage Buholz reinigt nun noch gründlicher, entfernt Mikroverunreinigungen und schützt Flüsse und Trinkwasser. Nachhaltigkeit, Innovation und Verantwortung für die Region, das sind Werte, die wir gemeinsam leben.

Vieles dreht sich in unserer Gemeinde um Bewegung, Schutz, Begegnung und Nachhaltigkeit. Lassen Sie sich inspirieren und machen Sie es mir gleich. Entdecken Sie Neues und gestalten Sie unsere Emmer Lieblingsorte aktiv mit – in einer lebendigen Gemeinde, die zusammenhält und gemeinsam nach vorne blickt.

Beat Niederberger
Direktor Soziales und Gesellschaft

Titelbild

Abwasser rein, klares Wasser raus: Gemeinderat Andreas Roos (links) und ARA-Betriebsleiter Bernhard Büchler in den Katakomben der Abwasserreinigungsanlage Buholz. (Bild: pbi)

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
Internet www.emmen.ch

Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)

Redaktionsmitglieder Patricia Binggeli (pbi), Michael Schorta (msc)

Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch

Druck Multicolor Media Luzern

Emmenmail erscheint 6 x jährlich

Emmenmail digital emmenmail.emmen.ch

Noch sauberer in die Reuss: Mit Aktivkohle gegen Mikroverunreinigung im Abwasser



Bernhard Büchler und Andreas Roos (links) bei der neuen Anlage, in welcher mittels Aktivkohle Mikroverunreinigungen aus dem Abwasser entfernt werden. (Bild: pbi)

In Emmen wurde ein bedeutender Schritt für den Wasserschutz umgesetzt: Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Buholz reinigt Abwasser neu auch von Medikamentenrückständen, Pestiziden und Reinigungsmitteln. Damit trägt sie dazu bei, dass die Reuss und unsere Trinkwasserressourcen noch besser geschützt werden.

Meterhoch ragen sie in den Himmel, die neuen Silos ganz am hinteren Ende der ARA Buholz. Doch die wahren Stars sind unscheinbar: Kohleteilchen, die mittels zweier schmaler Röhren vom Lastwagen in die Silos gepumpt werden. Diese Aktivkohle bildet den Kern der neuen Ergänzung der Abwasserreinigungsanlage in Emmen. Seit diesem Sommer verfügt die Anlage des Gemeindeverbands Real über eine vierte Reinigungsstufe und eliminiert mit dieser Mikroverunreinigungen im Abwasser.

Unsichtbar, aber wirkungsvoll entfernt

«Nach der Optimierung der Anlage werden wir jährlich rund 300 bis 350 Tonnen Aktivkohle einsetzen», erklärt Bernhard Büchler, Betriebsleiter der ARA. «Diese bindet unter anderem Medikamentenrückstände, Pestizide, Biozide und hormonaktive Substanzen.» Wie schon bisher und doch eindrücklich: Am Ende kommt strahlend klares Wasser aus der Anlage, das wieder in die Reuss zurückfliesst.

Die ARA Buholz reinigt seit 1974 das Abwasser von heute rund 217 000 Einwohnerinnen und Einwohnern der Region Luzern und jenes von unzähligen Betrieben. Mit der neuen EMV-Anlage (Elimination von Mikroverunreinigungen) gehört Emmen zu den schweizweit führenden Standorten beim Gewässerschutz. «Wir sind in der

Schweiz die bisher grösste Anlage mit dem Verfahren von Aktivkohle im Schwebbett», sagt Büchler nicht ohne Stolz. Kein Wunder, dass neben Schulklassen inzwischen auch Fachleute aus anderen Regionen die Anlage besichtigen.

Die Investitionskosten von rund 30 Millionen Franken wurden zu 75 Prozent von einem nationalen Fonds getragen, in den Abwasserverbände über Jahre hinweg pro Kopf Beiträge eingezahlt haben.

Dass in Emmen gebaut werden konnte, war jedoch nicht selbstverständlich. Ein Teil des Bodens musste umgezont werden. Der Einwohnerrat sprach sich im Sommer 2022 dafür aus, Einsprachen blieben aus. Die benötigte Waldfläche wird in Buchrain wieder aufgeforstet. Im August 2023 erfolgte der Spatenstich und Ende Juni 2025 wurde erstmals Abwasser durch die neue Stufe geleitet.

Neben der technischen Leistung beeindruckt die Anlage auch ökologisch. Eine Photovoltaikanlage sowie zwei Turbinen erzeugen jährlich über 410 000 Kilowattstunden Strom, was dem Verbrauch von rund 100 Haushalten entspricht. Damit wird ein Drittel des Energiebedarfs der neuen Reinigungsstufe gedeckt.

Abwasser als Spiegel der Gesellschaft

Doch die Arbeit bleibt anspruchsvoll. «Die Gewitter sind häufiger geworden, nicht

nur im Sommer, sondern zu allen Jahreszeiten», sagt Büchler mit Blick auf den Klimawandel. Auch das Verhalten der Bevölkerung spielt eine Rolle: «Wenn Öl oder Feuchttücher im Abwasser landen, verschmutzen und verstopfen sie Leitungen, was zusätzlichen Aufwand bedeutet.»

Büchler ergänzt: «Die Wertschätzung für sauberes Wasser ist in meinem Umfeld hoch. Trotzdem ist vielen nicht bewusst, was mit dem passiert, das man einfach wegspült. Nur weil es im Abfluss verschwindet, sollte es nicht aus dem Bewusstsein verschwinden.»

Dass Abwasser viel über eine Gesellschaft verrät, erlebte Büchler in der Coronazeit besonders deutlich. «Die Analysen im Abwasser haben uns sehr viel über die Verbreitung von Corona in der Bevölkerung gezeigt.» Nebst Krankheitserregern wird das Abwasser zurzeit auch auf Medikamenten- und Drogenrückstände untersucht. Für die Zukunft sieht Büchler zusätzliche gesetzliche Anforderungen, Mikroplastik, antibiotikaresistente Keime sowie Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) als mögliche Herausforderungen. Derweil wächst die Bevölkerung von Emmen stetig, womit auch die Schmutzfracht, welche die ARA zu bewältigen hat, steigt.

Vor 20 Jahren war Biogas die Innovation

Parallel dazu feiert der Gemeindeverband Real das 20-jährige Jubiläum der Klärgasaufbereitungsanlage in Emmen. 2005 als Schweizer Pionierprojekt in Betrieb genommen, nutzt sie das Gas, das bei der Vergärung des Klärschlammes entsteht. Dieses wird so aufbereitet, dass es in Erdgasqualität vorliegt und direkt ins Netz eingespeist werden kann. Pro Jahr entstehen rund eine halbe Million Kubikmeter Biogas, was etwa 610 000 Litern Benzin entspricht. Gemeinderat Andreas Roos, Direktor Bau und Umwelt, lässt seinen Blick über die gesamte Anlage schweifen und betont die lokale Verantwortung: «Ich bin sehr stolz auf das saubere Trinkwasser, das wir in Emmen in hervorragender Qualität für die ganze Region gewinnen. Deshalb stellen wir auch gerne die Fläche zur Verfügung, damit das Wasser bestmöglich gereinigt zurück in den Kreislauf gelangen kann.»

Autorin: Patricia Binggeli



Neue Bäume und artenreiche Blumenwiesen an der Kirchfeld- und Pestalozzistrasse sind ein Beispiel für das Schwammstadt-Prinzip in der Praxis. [Bild: pbi]

Weniger Asphalt: Emmen im Aufbruch zur Schwammstadt

Im Zuge des Klimawandels gewinnt das sogenannte Schwammstadt-Prinzip zunehmend an Bedeutung. Auch in der Gemeinde Emmen nimmt dieses Konzept langsam Form an – und soll weiter an Fahrt aufnehmen. Wer bisher nur wenig davon gehört hat, wird erstaunt sein, wie vielseitig Projekte umgesetzt werden können.

«Das Schwammstadt-Prinzip verfolgt das Ziel, Regenwasser wie ein Schwamm vor Ort aufzunehmen, zu speichern und erst verzögert an die Umgebung abzugeben», heisst es im Fachartikel der Umweltberatung Luzern. Durch Verdunstung, Versickern und Ableitung ins Gewässer wird die Hitze in den Siedlungen gemindert, die Grundwasserneubildung gefördert und Überschwemmungen reduziert. Von naturnah gestalteten Arealen profitieren Menschen und Tiere wegen mehr Biodiversität und eines angenehmeren Umgebungs-klimas.

In Emmen ist derweil bereits einiges passiert. Ein Vorzeigeprojekt ist die naturnahe Aufwertung bei der Kirchfeld- und der Pestalozzistrasse. Hier wurden rund 450 Quadratmeter entsiegelt, neue Bäume gepflanzt, Stauden und Blumenwiesen angelegt. «Durch die Speicherung des Regenwassers können Pflanzen und der ganze Wasserkreislauf während Hitze- und

Trockenperioden versorgt werden», wie es im Artikel der Umweltberatung Luzern weiter heisst. «Wasser, das dort bleibt, wo es benötigt wird.»

Auch bei der Schulanlage Meierhöfli spielt das Prinzip der Schwammstadt eine Rolle. Im Rahmen der Erweiterung werden Böden nur so weit versiegelt, wie es unbedingt nötig ist. Neue Baumgruppen und Biodiversitätsflächen werden geschaffen, das Regenwasser lokal gespeichert und zurückgegeben, sobald es gebraucht wird. So profitieren nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Vereine und die Quartierbevölkerung von attraktiven Freiräumen.

Regelungen und Besitzverhältnisse

Im aktuell entstehenden Freiraumkonzept wird das Thema Schwammstadt bei den einzelnen Projekten von Anfang an mitgedacht. So soll sichergestellt werden, dass neue und umgestaltete Flächen optimal zur Versickerung, Speicherung und Nutzung von Regenwasser beitragen. Die Gemeinde Emmen selbst besitzt vor allem Strassen und Schulhausgrundstücke. Auch ausserhalb dieser beiden Hauptfelder verändern sich die Handlungsmöglichkeiten derzeit. Für die Praxis auf anderen Flächen bilden gesetzliche Grundlagen die Basis. Das neue Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Emmen regelt, wie Bauflächen genutzt und gestaltet werden dürfen, und legt unter anderem fest, wie Versiegelung minimiert und Grünflächen gefördert werden sollen.

Das neue Siedlungsentwässerungsreglement bestimmt, dass die Anschlussgebühren von der versiegelten Fläche abhängen, welche Wasser direkt in die Kanalisation abfliessen lässt. Diese Regelung fördert eine bewusste Nutzung und Speicherung von Regenwasser vor Ort. Zusammen bilden diese Vorschriften ein wirksames Instrument, um das Schwammstadt-Prinzip systematisch zu verankern.

Damit Schwammstadt-Massnahmen umgesetzt werden können, ist auch eine gute Abstimmung der unterirdischen Infrastruktur erforderlich. Leitungen und Anlagen verlaufen oft dicht nebeneinander, wodurch Flächen gebunden werden. Eine sorgfältige Koordination trägt dazu bei, Freiräume für Begrünung und Wasserspeicherung zu schaffen.

Mit dem Label Grünstadt Schweiz hat Emmen 2024 eine offizielle Bestätigung für seine Absicht erhalten, Natur und Klima im Siedlungsraum besser zu schützen. Damit verpflichtet sich die Gemeinde, die Grünräume langfristig nachhaltig zu pflegen und weiterzuentwickeln. Dies umfasst auch die geplante Rezertifizierung, bei der Schwammstadt-Massnahmen weiter in den Fokus rücken werden.

Emmen macht damit einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltige Stadtentwicklung und lebenswerte Quartiere. Es wird sich zeigen, in welchem Umfang das Potenzial der Schwammstadt in Emmen künftig ausgeschöpft werden kann.

Autorin: Patricia Binggeli

Fussball hinter Gefängnismauern: SC Emmen zu Gast im Grosshof

Ende März 2025 trat das Seniorenteam 30+ des SC Emmen in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Grosshof in Kriens gegen eine Mannschaft von Eingewiesenen an. Was nach einer ungewöhnlichen Paarung klingt, war das Resultat eines Projekts, das zeigen wollte, dass Fussball mehr ist als ein Spiel – und für eineinhalb Stunden den Alltag vergessen lässt.



Ein besonderes Spiel: Der SC Emmen trat in der Justizvollzugsanstalt Grosshof gegen Eingewiesene an. (Bild: SC Emmen)

Den Anstoss zu diesem aussergewöhnlichen Spiel gaben Studentinnen der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. «Als ich mein Praktikum im Grosshof absolvierte, kam uns irgendwann die Idee, dort ein Fussballspiel mit einem externen Team zu organisieren», erzählt Isabelle Danioth. Gemeinsam mit Mitstudentinnen entwickelte sie daraus ein Projekt, das Sport für Ein-

«Beim SC Emmen spürten wir sofort die Offenheit.»

Naomi Truttmann

gewiesene (so werden inhaftierte Personen bezeichnet) und gesellschaftliche Teilhabe miteinander verknüpfen und ihnen zugleich eine erste Brücke zur Aussenwelt für die Zeit nach der Haft eröffnen sollte. Um die Idee umzusetzen, brauchte es aber mehr als nur Begeisterung. «Wir haben verschiedene Vereine in der Region kontaktiert», schildert Naomi Truttmann. «Beim SC Emmen spürten wir sofort die Offen-

heit.» Tatsächlich meldete sich Dubi Glavas, Vorstandsmitglied und Sportchef des SC Emmen, umgehend zurück. «Ich war sofort dabei», erinnert er sich. «Und auch die Spieler der 30+ Senioren zogen von Beginn an mit. Ich habe bis vor zwei Jahren selbst bei ihnen gespielt, das hat vieles vereinfacht.»

Erste Schritte auf unbekannten Terrain

Aufseiten des SC Emmen war die Bereitschaft gross, dennoch blieben zunächst offene Fragen. «Natürlich wollten wir wissen: Was sind das für Leute? Wie sehen die Sicherheitsvorkehrungen aus?», erzählt Glavas. Dass die Anstaltsleitung diese Punkte offen klärte, half, rasch Sicherheit zu gewinnen. «So war schnell klar, dass wir das machen können.»

Ein wichtiger Schritt folgte kurz darauf: Glavas leitete im Grosshof ein Training mit der Mannschaft der Eingewiesenen. Für beide Seiten war es eine Premiere – und der erste direkte Kontakt. «Das war entscheidend, um Abläufe zu klären und Vertrauen aufzubauen», erinnert er sich.

«Und für mich war es bereichernd: Diese zwei Tage mit Training und Spiel haben mir persönlich sehr viel gegeben.»

Anpfiff hinter verschlossenen Türen

Am Spieltag selbst durchlief die Emmer Mannschaft die üblichen Sicherheitskontrollen und wurde durch mehrere Schleusen in den geschlossenen Bereich geführt. «Ein spezieller Moment, als die schwere Türe hinter uns zufiel», beschreibt Glavas. Gespielt wurde ohne Publikum in der Mehrzweckhalle – der Fokus lag ganz auf dem Sport.

Auf dem Feld entwickelte sich eine intensive Partie: Erst dominierte das Team aus Emmen, dann fanden die Eingewiesenen zurück ins Spiel. «Wie sie sich gegenseitig anfeuerten und als Team auftraten, war sehr eindrücklich», erzählt SC-Emmen-Spieler Edis Jusic. Am Ende gewannen die Gastgeber, was für viele weit mehr war als nur ein sportliches Resultat. «Die Freude war riesig», sagt sein Mitspieler Matthias Beeler. «Man spürte, wie viel es ihnen bedeutete.»

Auch Dubi Glavas nahm bleibende Eindrücke mit – insbesondere aus den Begegnungen mit den Eingewiesenen. «Ein Spieler sagte mir, er melde sich, wenn er wieder draussen ist», erinnert er sich. «Ein anderer bedankte sich, dass er für eineinhalb Stunden vergessen konnte, wo er ist. Das hat mir persönlich sehr viel bedeutet.»

Ähnlich empfand es auch Dragan Biorac: «Das Echo von aussen war: Seid ihr wahnsinnig? Wir sind trotzdem hingegangen – und haben es nicht bereut.»

Was bleibt – und was kommt

Noch Wochen nach dem Spiel war die Begegnung Gesprächsthema. «In unseren Sitzungen auf der Feldbreite war es immer wieder Thema, viele wollten wissen, wie es war», sagt Glavas. Auch im Grosshof war die Wirkung spürbar: «Jedes Goal war im ganzen Haus zu hören, und die gute Stimmung hielt auch nach dem Abend an», erzählt Isabelle Danioth.

Ob es eine Fortsetzung gibt, ist noch unklar, doch die Signale sind positiv. «Wir haben unsere Konzepte eingereicht», hält Naomi Truttmann fest. «Von der Direktion kam Offenheit, und wir hoffen, wieder einen Termin zu finden.» Auch beim SC Emmen ist die Bereitschaft klar: «Wenn es nochmals zustande kommt – wir sind dabei.»

Autor: Michael Schorta



«Gewalt ist nie eine Lösung», betont Jürgen Feigel und ermutigt die Menschen dazu, Hilfe anzunehmen.
(Bild: pbu)

Keine Gewalt an deinem Lieblingsort

In Emmen sollen die Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können. Das ist der Kern der Mission, die sich die Gemeinde auf ihrem Weg zur Vision «Emmen 2033» auf die Fahne geschrieben hat. Lieblingsorte bewahren, Lieblingsorte schaffen. Gewalt hat da partout keinen Platz. Zusammen mit der Bevölkerung soll ihr deshalb die Grundlage entzogen werden, um Ängste abzubauen, Vertrauen zu stärken, Hoffnung zu fördern und ein sicheres Zuhause für alle zu schaffen. «Es ist notwendig, zu verstehen, dass Gewalt, egal, in welcher Form, nie eine Lösung ist», bekräftigt Fach- und Beratungsperson Jürgen Feigel.

Sicher zu Hause – Emmen lanciert Kampagne gegen häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt betrifft Menschen jeden Alters, jeder Herkunft und jeden Geschlechts – bleibt allerdings häufig im Verborgenen. Mit der Kampagne «Sicher zu Hause» setzt die Gemeinde Emmen ein Zeichen für Schutz, Aufklärung und Zivilcourage.

Häusliche Gewalt hat viele Gesichter: Sie kann psychisch, körperlich, sexuell, finanziell oder digital sein. Dabei sind Beleidigungen, Drohungen, Kontrolle, finanzielle Abhängigkeit oder Überwachung keine Einzelfälle, sondern Realität für viele – Kinder, Jugendliche, Mütter, Väter. Die Kampagne «Sicher zu Hause. Gemeinsam gegen häusliche Gewalt» macht diese Realität sichtbar und zeigt Wege aus der Gewalt. «Gewalt beginnt oft im Verborgenen», weiss Jürgen Feigel, Leiter Bereich Gesellschaft bei der Gemeinde Emmen und Berater bei der Regionalen Jugend- und Familienberatung Emmen, Rain und Rothenburg. Um Leben zu schützen, sei es deshalb zentral, dass jemand hinschaut und es niederschwellige Schutzangebote und Beratungsstellen gibt, an die man sich wenden kann. «Diese Angebote gibt

es», sagt Feigel (vgl. Infobox). «Sie sind anonym, kostenlos und stehen unter Schweigepflicht. Wir wollen die Menschen ermutigen, Hilfe anzunehmen, egal, in welcher Form jemand betroffen ist.»

Sensibilisieren, unterstützen, Zivilcourage fördern

Ziel der Initiative ist es, die Bevölkerung in Form einer breit angelegten Informationskampagne zu sensibilisieren, Hilfsangebote sichtbar zu machen und Zivilcourage zu stärken. Die Kampagne richtet sich dabei gleichermassen an Betroffene, an Menschen im Umfeld, etwa Nachbarn, Freunde und Kolleginnen, sowie Täterinnen und Täter.

Jürgen Feigel betont, wie entscheidend die Rolle der Gesellschaft ist: «Gewaltbetroffene haben ein Recht auf Schutz,



SICHER ZUHAUSE
GEMEINSAM GEGEN HÄUSLICHE GEWALT



Hilfe und Unterstützung.» Gleichwohl nimmt er dabei auch Täterinnen und Täter in den Blick. «Veränderung ist möglich. Wer Gewalt ausübt, kann Verantwortung übernehmen und sein Verhalten ändern.» Gerade weil häusliche Gewalt meist im Verborgenen geschieht, ist das soziale Umfeld besonders wichtig. «Wer hinschaut und handelt, kann Leben retten.» Niemand sollte aus Angst, Scham oder Unsicherheit schweigen. «Mut zu zeigen und nicht wegzusehen kann entscheidend sein», erklärt Feigel. «Es braucht keine perfekten Worte, sondern die Bereitschaft, nicht tatenlos zuzusehen.»

Autor: Philipp Bucher

Hilfe und Beratung

Du bist betroffen? Du hast Grenzen überschritten? Du beobachtest Gewalt? Hilfe, Schutz und Beratung sind jederzeit erreichbar – anonym und kostenlos. Die Regionale Jugend- und Familienberatung Emmen, Rain und Rothenburg steht unter Schweigepflicht:
Telefon: 041 268 08 88, E-Mail: familienberatung@emmen.ch,
Whatsapp: 078 222 47 82, [jugendundfamilienberatung.ch](https://www.jugendundfamilienberatung.ch)

Eine Übersicht über weitere Hilfsangebote und Beratungsstellen in der Region findest du unter [emmen.ch/gewalt](https://www.emmen.ch/gewalt) oder via QR-Code.



**KLEINTIERPRAXIS
MOOSAIC AG**

HERZLICH WILLKOMMEN



Telefon: 041 260 07 07 / tierarzt-emma.ch
Kleintierpraxis Moosaic AG / Mooshüslistrasse 14 / 6032 Emmen

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 8.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Do: 8.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr
Sa: 8.30 – 12.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten organisierter Notfalldienst 041 260 07 07

SEIT 13 GENERATIONEN SIND
WIR AUF DEM SEE ZU HAUSE
UND VEREDELN FÜR SIE EIN
REINES NATURPRODUKT.

Wir sind wöchentlich und
immer zur selben Zeit bei
Ihnen im Ort.

» EMMEN
Donnerstag • Sonnenplatz
13.30 bis 15.30 Uhr

10%
Einzulösen an
unserem Wagen.
Nicht kumulierbar.

seefischerei zwimpfer
seit 1902
Seefischerei Zwimpfer GmbH
6210 Sursee • seefischereizwimpfer.ch





**PERFEKTER
RASEN.
INTELLIGENT
GEMÄHT.**

**DIE NÄCHSTE
GENERATION iMOW®**

F. Buchser AG
Motor-Geräte

E-Mail: info@buchser-ag.ch
www.buchser-ag.ch
Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40

K Ü N G L A G
SCHREINEREI & INNENAUSBAU

Herzliche
Gratulation



... zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung!

Brian Moser
Tim Lang

Zeitgenössisches
Schreinerhandwerk seit 1955
Telefon 041 269 00 77

Spitex-Brot bei Emma's Bäckerei

Am 6. September fand der nationale Spitex-Tag 2025 statt. Zu diesem Anlass gibt es bei Emma's Bäckerei den ganzen September das Spitex-Brot.

Unverzichtbar im Alltag

Im Auftrag der Gemeinde sorgt die Spitex Emmen für die ambulante Gesundheitsversorgung in den Bereichen Pflege, Psychiatrie und Hauswirtschaft. Mit der Bäckerei «Emma's» zeigt die Spitex Emmen ihre Nähe zu den Menschen und die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde. Mit dem bodenständigen Spitex-Brot sensibilisiert die Organisation für eine gute Qualität – so alltäglich und hochwertig wie das frische Brot aus der Bäckerei.

Nationaler Spitex-Tag 2025

Das Motto des nationalen Spitex-Tags vom 6. September 2025 lautete «Gute Pflege heisst: Innovation. Neuste Standards. Moderne Technologien». Neuste Standards beziehen sich auf Datenerhebung, Qualitätssicherung, Gesundheitsprävention, Bildung und Management. Moderne Technologien umfassen künstliche Intelligenz, Robotik, Sensorik, eHealth sowie Smartphone, Tablet und Apps. Bei der Spitex Emmen prägen innovative Technologien, zeitgemässe Standards und kontinuierliche Weiterbildung den Alltag mit dem Ziel, den Menschen in der Region eine qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Pflege zu ermöglichen.



**Spitex-Brot bei
Emma's Bäckerei vom
1. bis 30. September 2025**



Hauptfiliale, Schützenmattstrasse 16, 6020 Emmenbrücke
Sonnenplatz, Gerliswilstrasse 73, 6020 Emmenbrücke

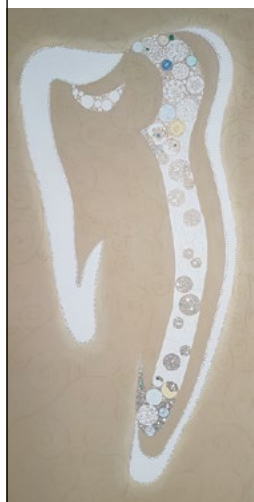


Gerne beraten wir Sie unverbindlich zu unseren Leistungen:
041 267 09 09, info@spitex-emma.ch, www.spitex-emma.ch



Zahnarztpraxis Meierhöfli Feldbreite

med. dent. Kyriaki Konstantinou
Dr. (GR) Aris Ntomouchtsis



- *Betreuung, durch Menschlichkeit*
- *Lächeln, durch Kompetenz*
- *Behandlung ohne Zeitdruck*
- *schmerzarm und einfühlsam*

Die Praxis wurde rollstuhlgängig,
nach der Norm SIA 500 für
hindernisfreie Bauten gestaltet

FELDBREITEPLATZ 2-4, 6032 EMMEN
Tel.: 041 260 94 74

zahnarztpraxis-meierhoefli@bluewin.ch
secure-meierhoefli@x86.ch
www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch

VISITA Besuchs-, Begleit- und Entlastungsdienst Emmen

Unser Besuchs- und Begleitdienst bringt Menschen zusammen. Haben Sie Zeit und möchten jemanden eine Freude mit ihrem Besuch machen? Wir bieten im **Betagtenzentrum Alp** in Emmenbrücke einen Kurs an:

Grundkurs für Freiwillige (Fr. 45.–)

2. Oktober 2025, 16.00–19.00 Uhr und
9. Oktober 2025, 16.00–18.30 Uhr

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Anmelden bei der Vermittlungsstelle, Telefon 079 459 76 27
vermittlungsstelle@visita-emmen.ch, www.visita-emmen.ch

Qualitäts-Treibstoffe seit 1961 Günstiger Tanken Emmenbrücke - Luzern - Kriens

Als Familienbetrieb in der dritten Generation bieten wir unseren Kunden seit 1961 beste Marken-Treibstoffe zu Discount-Preisen. Hier stimmen Qualität und Preis. Vergleichen Sie unsere aktuellen Säulen-Preise und sparen Sie Geld bei jeder Tankung! Bei Huber tanken lohnt sich seit über 50 Jahren.

Jetzt volltanken und profitieren!

Huber
Seit 1961

Josef Huber AG | Renglochstrasse 48 | 6012 Kriens-Oberrau



Emmenbrücke
Neuenkirchstrasse 26



Luzern
St.-Karl-Strasse 52



Kriens-Oberrau
Renglochstrasse 50

Probleme mit der Steuer- erklärung?

BITZI

TREUHAND AG
6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um
Ihre Anliegen und bieten
professionelle Lösungen
zu fairen Preisen.



Pius Gloggner Gartenbau AG
Gartengestaltung



www.gloggner-gartenbau.ch

Colorz Dance Studio

**DEINE TANZSCHULE
IN EMMENBRÜCKE**

Jetzt für eine kostenlose
Schnupperstunde anmelden!



Kurse für Kinder &
Erwachsene



für Einsteiger
geeignet

Mixed Styles | Ragga | Kindertanz | Move & Flow | Fit in Motion

Jetzt
anmelden!



www.colorzdancestudio.ch



Emmenweidstrasse 58



Zukunftsbilder zeigen klimaneutralen Kanton Luzern

Wie sehen unsere Lieblingsorte im Jahr 2050 aus, wenn wir klimaneutral leben? Auf diese Frage gibt das kantonale Projekt «Zukunftsbilder Klima» eine visionäre Antwort. Fünf wissenschaftlich fundierte Visualisierungen zeigen mögliche Lösungen für Klimaschutz und Klimaanpassung.

Seit 2024 trägt Emmen das Label Grünstadt und setzt damit klare Zeichen für eine nachhaltige Zukunft. Themen wie die Begrünung und Beschattung öffentlicher Räume oder die Idee der Schwammstadt, die Regenwasser speichert und bei Hitze wieder abgibt, spielen dabei eine zentrale Rolle. Wenn Asphalt durch Bäume ersetzt wird und Dächer begrünt sind, heizt sich Emmen weniger auf. Wenn Tiere Lebensräume finden, profitieren auch wir Menschen indirekt, weil mehr Biodiversität das Umfeld gesünder, attraktiver und stabiler macht.

Auch Emmens Rolle als Energiestadt wird in den Zukunftsbildern sichtbar. Schon heute sind grosse Teile der Wohn- und Industriegebiete ans Fernwärmenetz angeschlossen.



Die Zukunftsbilder sollen auch in der Gemeinde Emmen die Akzeptanz von Klimaschutzmassnahmen erhöhen und Lösungen ins Gespräch bringen. (Bild: zvg)

Diese Technologie nutzt Abwärme, reduziert klimaschädliche Emissionen und stärkt zugleich die Versorgungssicherheit. Und nicht nur bei der Energie, auch bei der Mobilität bewegt sich Emmen in eine nachhaltige Richtung: Der Ausbau von Fuss- und Velowegen macht den Alltag klimafreundlicher und bringt nebenbei mehr Gesundheit, weniger Lärm und mehr Sicherheit.

Visionen, die anregen

Die «Zukunftsbilder Klima Kanton Luzern» machen Strategien greifbar, regen Diskussionen an und laden dazu ein, eigene Ideen einzubringen. Sie zeigen zahlreiche Lösungen und machen eine lebenswerte Zukunft fassbar. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Luzern, dem Forum ProClim und der Zürcher Hochschule der Künste. Unterstützt wird es vom Bundesamt für Umwelt, der Albert-Koechlin-Stiftung sowie dem Lotteriefonds des Kantons Luzern. Alle Bilder und ausführliche Beschreibungen finden Interessierte auf der Webseite des Kantons Luzern: klima.lu.ch/zukunftsbilder. (PD/pbi)

Japankäfer: Emmen in Pufferzone – deine Mithilfe ist gefragt

Im Raum Neuenkirch wurde erstmals eine Population des Japankäfers festgestellt. Ein Grossteil des Gemeindegebiets von Emmen liegt nun in der vom Bund festgelegten Pufferzone. Zum Schutz von Landwirtschaft, Umwelt und Bevölkerung sind verschiedene Massnahmen in Kraft.

Der Japankäfer (*Popillia japonica*) gilt als einer der gefährlichsten Schädlinge Europas. Er befällt über 300 Pflanzenarten – von Rosen und Reben bis zu Mais und Obstbäumen – und kann gravierende wirtschaftliche Schäden verursachen. In der Schweiz wird sein Schadenspotenzial auf mehrere Hundert Millionen Franken pro Jahr geschätzt.

Nachdem im Sommer 2024 einzelne Käfer rund um die Autobahnraststätte Neuen-

kirch entdeckt worden waren, bestätigte sich im August 2025 der Verdacht einer Population: Innert kurzer Zeit wurden mehrere Exemplare an verschiedenen Fallensandorten gefunden. Der Bund und die Kantone haben deshalb einen Befallsherd sowie eine angrenzende Pufferzone ausgemessen. Emmen liegt zu einem grossen Teil in dieser Pufferzone. Ziel der Massnahmen ist es, die Ausbreitung einzudämmen und die Population konsequent zu tilgen. Dazu gehören unter anderem Einschränkungen beim Umgang mit Grüngut sowie gezielte Bekämpfungsaktionen. Die ordentliche Grüngutabfuhr für Privathaushalte in Emmen bleibt jedoch gewährleistet.

Die Gemeinde Emmen arbeitet eng mit dem kantonalen Pflanzenschutzdienst und den Nachbargemeinden zusammen. Für den Erfolg ist auch die Mithilfe der Bevölkerung entscheidend: Wer einen verdächtigen Käfer findet, soll ihn einfangen, einfrieren und zusammen mit einem Foto, Fundort und – wenn möglich – der befallenen Pflanze melden. (PD/pbu)



Der Japankäfer ist rund einen Zentimeter gross, besitzt kupferfarbene Flügeldecken sowie einen metallischgrün schimmernden Kopf und Halsschild. (Bild: zvg)

Weitere Informationen

Aktuelle Informationen, Karte der Zonen, Merkblätter und Meldeformular: lawa.lu.ch. Die Webseite wird laufend aktualisiert.

Sportliches Emmen: Neue Angebote für alle Generationen

Emmen bewegt. Mit neuen Sportarten, bewährten Kursformaten und einer grossen Portion Neugier auf Bewegung zeigt die Gemeinde, wie vielfältig Sport vor Ort sein kann. Ob mit Schläger, in Turnschuhen oder im Wasser – die kommenden Monate stehen im Zeichen der Aktivität.

Auf dem Sportareal Rossmoos weht seit diesem Sommer ein frischer Wind: Vier provisorische Pickleballfelder laden zum Ausprobieren ein. Pickleball, ein Mix aus Tennis, Badminton und Tischtennis, gilt weltweit als Trendsport – und ist nun auf dem Weg, auch in Emmen Fuss zu fassen. Die Besonderheit liegt in seiner Einfachheit: Schon nach wenigen Schlägen ist ein flissendes Spiel möglich, das gleichzeitig Tempo, Taktik und Spass verbindet.

Die Felder stehen allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Für besondere Abwechslung sorgt das Summer-Sunset-Pickleball-Event mit dem professionellen Trainer René Zurbrugg. Jeweils mittwochs und freitags, 18.30 bis 20.30 Uhr, werden die Grundlagen vermittelt, die Regeln erklärt und in wechselnden Teams gespielt. Auch wer noch nie ein Racket in der Hand hatte, findet rasch Zugang – die notwendige Ausrüstung steht vor Ort zur Verfügung. So entsteht auf unkomplizierte Weise ein Ort der Begegnung, an dem Generationen gemeinsam Bewegung erleben.

Herbstsportwoche 2025 – Bewegung, Spass & Neues entdecken

Wenn die Tage kürzer und die Temperaturen milder werden, verwandelt sich Emmen in ein sportliches Experimentierfeld für Kinder und Jugendliche. Vom 29. September bis 3. Oktober 2025 findet die traditionelle Herbstsportwoche statt. Schülerinnen und Schüler der 1. bis 7. Klasse haben dabei Gelegenheit, sich quer durch ein breites Angebot zu bewegen: Tanzen, Ballsport, Klettern und aktuelle Trendsportarten stehen auf dem Programm.

Die Idee dahinter ist so einfach wie wirkungsvoll: in geschütztem Rahmen Neues ausprobieren, spielerisch Fertigkeiten verbessern und in der Gruppe Freude an Bewegung erleben. Die Herbstsportwoche gilt seit Jahren als beliebter Fixpunkt, der weit mehr als nur sportliche Erinnerungen hinterlässt – oft entstehen auch neue



Wieso nicht mal Radball ausprobieren? In der Herbstsportwoche ist das möglich. (Bilder: zvg)

Freundschaften und bleibende Begeisterung für eine Sportart. Anmeldungen unter eventfrog.ch/Herbstsportwoche-25.

Schwimmschule-Intensivwoche – 6. bis 10. Oktober 2025

Direkt im Anschluss an die Herbstsportwoche bietet die Schwimmschule Moosbühl eine Intensivwoche an. Kinder ab vier Jahren erhalten dabei die Möglichkeit, ihre Schwimmfertigkeiten gezielt zu ent-

wickeln. Ob als «kleine Robbe» die ersten Bewegungen im Wasser erlernt werden, als «flinke Flosse» die Sicherheit wächst oder als «Wasserflitzer» bereits sportliche Technik gefragt ist – jede Gruppe wird individuell betreut.

Dank der kompakten Kurswoche in den Herbstferien lassen sich in kurzer Zeit spürbare Fortschritte erzielen. Die kleinen Gruppen schaffen Nähe, die spielerische Gestaltung sorgt für Freude, und die abschliessende Medaille verleiht den Kindern ein greifbares Erfolgserlebnis. Mehr Informationen und Anmeldung erhalten Sie unter emmen.ntreeshop.ch/de/herbstferienkurse-2.

Die Vielfalt an Angeboten zeigt, dass Sport in Emmen mehr ist als Bewegung allein. Trendsportarten wie Pickleball, erlebnisreiche Ferienwochen für Kinder und gezielte Kurse im Wasser verdeutlichen, wie facettenreich Sport in der Gemeinde gelebt wird. Es entsteht ein Bild von Emmen als Ort, an dem Neugier auf Bewegung und Freude am Miteinander selbstverständlich zusammengehören.

Autor: Philipp Bucher



In Emmen kann jetzt Pickleball gespielt werden.

Noch mehr Sport in Emmen

Das vollständige Sportangebot in der Gemeinde Emmen inklusive Übersicht über sämtliche Sportanlagen und lokalen Sportvereine findest du unter emmenbewegt.emmen.ch.



Die Lord Singers Emmen feiern heuer ihr 50-jähriges Bestehen. (Bilder: Christoph Greber)

50 Jahre Lord Singers Emmen

Seit fünf Jahrzehnten fester Bestandteil der Gemeinde Emmen, der vier Pfarreien der Kirchgemeinde Emmen sowie seit 2024 der Pfarrei Rothenburg, feiern die Lord Singers Emmen ihr 50-jähriges Bestehen.

Im Jahr 2025 ist es so weit. Vor genau 50 Jahren wurden die Lord Singers Emmen durch Willi Brun gegründet. Grund genug, um das Jubiläum zu feiern. Seit 1975 sind die Lord Singers Emmen nicht mehr aus dem Vereinsleben der Gemeinde Emmen wegzudenken. Anfänglich als «Jugendchor» unterwegs, wandelte sich der Verein über all die Jahre zu einem «Erwachsenenchor» mit viel Erfahrung.

Mehrmals im Jahr sorgt der Chor mit eigener Band für Unterhaltung in allen vier Emmer Pfarreien und in der Pfarrei Rothenburg. Das Répertoire reicht von modernen Kirchenliedern bis zu aktuellen Hits in verschiedenen Sprachen. Seit 2006 stehen die Lord Singers Emmen unter der Leitung von Jörg Heeb.

Der Verein ist nach wie vor sehr aktiv und präsent, auch wenn die Mitgliederzahlen nicht mehr mit denjenigen aus den Anfangszeiten vergleichbar sind. Der Motivation und Freude am Singen und Musizieren tut dies keinen Abbruch, sie ist unvermindert.

Zum goldenen Jubiläum laden die Lord Singers Emmen zu einem Rückblick auf die letzten fünf Jahrzehnte. Aus diesem Grund finden im November 2025 zwei stimmungsvolle Jubiläumskonzerte statt. Die Besucherinnen und Besucher sollen



Die Lord Singers Emmen sind der Kirche angegliedert und werden auch von ihr unterstützt.

Jubiläumskonzerte

Die Jubiläumskonzerte finden statt am:
Freitag/Samstag, 14./15. November 2025,
um 19.30 Uhr
Pfarrkirche Bruder Klaus in Emmenbrücke
Infos und Tickets: 50jahre.lordsingers.ch

nicht enttäuscht werden und die Vergangenheit soll wieder aufleben. Als Special Guest beehrt uns der Luzerner Sänger Pee Wirz, Frontmann der Band Dada Ante Portas, welcher bereits Teil eines früheren Lord-Singers-Projektes war. Unterstützt wird der Chor durch zahlreiche ehemalige Sängerinnen und Sänger, Dirigentinnen und sonstige Wegbegleiter.

Die Jubiläumskonzerte finden statt am 14. und 15. November 2025 (vgl. Infobox). Es wird ein spannender Abend mit bekannten Gesichtern und musikalischen Stücken. Anschliessend öffnet das «Weisch no»-Beizli, damit auch die Erinnerungen ausgetauscht werden können.

Um zu erfahren, was Sie alles erwartet, und um Tickets zu sichern, besuchen Sie unsere Jubiläums-Homepage unter 50jahre.lordsingers.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung.

Autor: Christoph Greber



Zwei Jubiläumskonzerte laden ein zu einem Rückblick auf die letzten fünf Jahrzehnte.

Emmen im Aufwind: Gewerbe als Wachstumstreiber

Die Zeiten, in denen Emmen als die «unattraktive Stiefschwester» der Stadt Luzern galt und im Volksmund spöttisch als «Ämme-bronx» bezeichnet wurde, sind längst vorbei. Heute präsentiert sich Emmen als dynamischer, attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum.

Mit über 30 000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie rund 1400 Unternehmen, die 16 000 Arbeitsplätze schaffen, hat sich die Luzerner Vorortsgemeinde zu einem bedeutenden Standort entwickelt. Ein besonders eindrückliches Beispiel für diesen Wandel ist der Seetalplatz: Dort entstehen schrittweise 1500 neue Wohnungen, 4000 zusätzliche Arbeitsplätze und 850 Studienplätze – ein starkes Zeichen für Wachstum und Zukunft.

Gewerbeverein Emmen stärkt Standort und Gemeinschaft

Einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung leistet der Gewerbeverein Emmen (GVE). Mit rund 320 Mitgliedern aus Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Handel steht der Verein für ein aktives, solidarisches Miteinander. Präsident Lukas Zihlmann beschreibt die Eckpfeiler des Vereins so:

- **Gemeinsam stark:** Der GVE fördert den Austausch unter den Mitgliedern, unterstützt den Wissenstransfer und vertritt gemeinsame wirtschaftliche Interessen.
- **Sichtbarkeit schaffen:** Mitglieder erhalten Präsenz über Medien, Gemeindepublikationen, die GVE-Website, Social Media sowie auf Veranstaltungen und der Gewerbeausstellung «Gwärb Ämme».



Der Gewerbeverein Emmen steht für gelebte Gemeinschaft, wirtschaftliche Stärke und zukunftsorientiertes Denken – exemplarisch dafür steht der gemeinsam mit der Gemeinde organisierte Wirtschaftswecker. (Bilder: msc)

- **Netzwerk leben:** Betriebsbesichtigungen, Infoveranstaltungen und Vereinsausflüge stärken das Netzwerk und die Gemeinschaft – ganz im Sinne der gelebten Du-Kultur.
- **Rückhalt bieten:** Der Vorstand vertritt die Anliegen der Mitglieder gegenüber Behörden und bringt Ideen aktiv ein.
- **Nachwuchs fördern:** Der GVE engagiert sich stark in der Berufsbildung etwa beim Berufswahlparcours der Schulen Emmen oder bei innovativen Projekten wie dem Talents Camp Emmen.
- **Hilfe ermöglichen:** GVE-Mitglieder profitieren von der KMU-Sprechstunde des KGL, wo Fachpersonen bei unternehmerischen Fragen zur Seite stehen.

Starkes Zeichen für die Förderung junger Fachkräfte

Ein zentrales Thema für den GVE ist der herrschende Fachkräftemangel. Mit der Einführung des Talents Camp Emmen setzt der Wirtschaftsstandort Emmen ein starkes Zei-

chen für die Förderung junger Fachkräfte. Junge Talente, die in einem Emmer Unternehmen ausgebildet werden, erleben einen unvergesslichen Start in ihre Lehrzeit. Diese Initiative der Gemeinde Emmen bringt Lernende verschiedener Branchen zusammen und schafft damit einen nachhaltigen Mehrwert für die lokalen Unternehmen.



Der Austausch zwischen Unternehmen, Schulen und Wirtschaftsförderung schafft ein nachhaltiges Netzwerk, das langfristig wirkt.

GVE  **Gewerbeverein Emmen**

Jetzt Mitglied werden und profitieren

Der Gewerbeverein Emmen steht für gelebte Gemeinschaft, wirtschaftliche Stärke und zukunftsorientiertes Denken. Wer Teil dieses Netzwerks ist, profitiert nicht nur von wertvollen Kontakten und praxisnaher Unterstützung, sondern gestaltet aktiv die Entwicklung unserer Region mit. Ob etabliertes Unternehmen oder junges Start-up – bei uns sind alle willkommen, die Emmen als attraktiven Arbeits- und Lebensraum stärken wollen. Anmeldung und weiterführende Informationen zur Mitgliedschaft unter gewerbe-emmen.ch.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Gewerbeverein und Gemeinde steigert die Attraktivität der Region als Ausbildungs- und Arbeitsort. Der Austausch zwischen Unternehmen, politischen Vertretungen, Schulen und Wirtschaftsförderung schafft ein nachhaltiges Netzwerk, das langfristig wirkt.

Auch die Politik ist gefordert, mehr Energie in nachhaltige Lösungen zu investieren und einen unbürokratischen Zugang zu Fachkräften zu ermöglichen. Es braucht eine ganzheitliche Strategie, um die Ausbildungs- und Arbeitskräftebedürfnisse der Wirtschaft zu decken und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Autorin: Alex Granja, Vorstandsmitglied GVE



Hanna Wicki (links) und Isabelle Bally engagieren sich im Vorstand des Forums Gersag. (Bild: pbi)

Forum Gersag erhält den Emmer Kulturpreis 2025

Seit Jahrzehnten bereichert der Verein Forum Gersag mit besonderen Veranstaltungen das kulturelle Leben in Emmen. Er vermittelt Wissen, stiftet Identität und ermöglicht Erfahrungen, wie sie kein anderer Verein bietet. Nun wird das Forum Gersag mit dem Emmer Kulturpreis 2025 ausgezeichnet.

«Was, jetzt sind wir das?!», dachte sich Vereinspräsidentin Isabelle Bally, als sie vom Entscheid erfuhr. Kaum hatte Bally die Botschaft an Vorstand und Komitee weitergeleitet, sei der Gruppenchat «fast explodiert», erzählt Vorstandskollegin Hanna Wicki. Die Freude über die Auszeichnung sei riesig, und ebenso die Motivation, den Abend der Preisverleihung aktiv mitzugestalten. Wicki konnte kaum stillsitzen und machte sich kurz nach der Mitteilung gleich daran, die Gästeliste für die Feier zusammenzustellen. Vielleicht auch, um die freudige Aufregung etwas zu kanalisieren.

Identität für Emmen

Das Forum Gersag ist einzigartig in der Gemeinde Emmen. Die Veranstaltungen haben immer einen Bezug zu Emmen oder

bringen spannende Persönlichkeiten in die Gemeinde. Man geht nicht etwa zusammen in ein grosses Museum, sondern erlebt Bildung und Kultur vor Ort. Damit schafft der Verein etwas Identitätsstiftendes für Emmen und füllt eine Nische. «Das Forum Gersag schafft es, mit einem vielfältigen Programm immer wieder den Puls der Zeit zu treffen und den Menschen in Emmen Informationen und Wissen zu aktuellen Themen zu vermitteln», würdigt Brahim Aakti, Gemeinderat und Direktor Bildung und Kultur, das freiwillige Engagement.

Die thematische Bandbreite reicht von Geschichte, Bildung, Kunst, Kultur und Religion bis zu Umwelt- und Gesellschaftsfragen. Für einige Veranstaltungen arbeitet der Verein mit Partnerorganisationen wie der Hochschule Luzern Design Film Kunst, der Volksschule, der Gemeindebibliothek, dem Klimanetzwerk, der Kunstplattform Akku oder der Reformierten und der Katholischen Kirchgemeinde Emmen-Rothenburg zusammen. Wichtig ist den Organisatorinnen, dass die Veranstaltungen in die Tiefe gehen.

«Das direkte Gespräch ist durch nichts zu ersetzen», ist Bally überzeugt. So ist es dem Verein schon gelungen, den Nahostexperten Arnold Hottinger nach Emmen zu holen. «Man denkt vielleicht, man kenne

ein Thema schon gut», erzählt Wicki. «Rückmeldungen von Teilnehmenden bestätigen jedoch, dass unsere Einblicke neue Perspektiven eröffnen und den Abenden besonderen Wert verleihen.»

Engagement mit Herzblut

Der Verein Forum Gersag besteht in seiner heutigen Form seit 2008, die Wurzeln reichen allerdings bis ins Jahr 1960 zurück. Aktuell zählt er rund 100 Mitglieder und wird von einem Vorstand mit drei sowie einem Komitee mit fünf Personen getragen – derzeit ausschliesslich Frauen. Seit je her leistet das Forum Gersag einen Beitrag zur Bildung der Emmer Bevölkerung mit Fokus auf die Elternbildung.

Nicht immer war die Zukunft des Vereins gesichert. «Vor einem Jahr standen wir an einem ganz anderen Punkt. Wir haben viel Arbeit zu dritt gestemmt und trotzdem ein Jahresprogramm auf die Beine gestellt», erinnert sich Wicki. Damals habe sogar die Auflösung des Vereins zur Diskussion gestanden. Dank persönlichen Kontakten und einem Aufruf in der Emmenmail konnten neue Mitwirkende gewonnen werden. Heute tragen mehr Schultern das Vereinsleben. «Wenn durch den Kulturpreis weitere Leute neugierig werden, freut uns das sehr. Wir können noch mehr Komiteemitglieder vertragen. Am liebsten jüngere Menschen, Lehrpersonen oder Männer, die frische Ideen einbringen und den Wissensfächer weiter öffnen», sagt Bally. Wicki ergänzt: «Man kann im Komitee unglaublich viel lernen.» Veranstaltungen zu organisieren, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, das sei ein grosser Gewinn. «Das Gefühl, nach einer Veranstaltung zu merken, wie sehr es sich gelohnt hat, macht stolz und motiviert uns für mehr.»

Rückenwind durch den Kulturpreis

Der mit 3000 Franken dotierte Kulturpreis würdigt das grosse Engagement des Forums Gersag und kann dem Verein neue Möglichkeiten eröffnen. «Demnächst starten wir die Planung für unser Jubiläum im Jahr 2028. Da möchten wir vielleicht etwas grösser denken», verrät Bally. Wicki ergänzt: «Es gibt spannende Projekte in der Pipeline. Der Preis macht uns freier, diese umzusetzen.»

Autorin: Patricia Binggeli

Öffentliche Preisverleihung

Die Verleihung des Emmer Kulturpreises 2025 findet am 6. November 2025 um 19 Uhr in der Kunstplattform Akku, Gerliswilstrasse 23, Emmenbrücke, statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Gemeinderat Patrick Schnellmann tritt zurück

Patrick Schnellmann, Direktor Finanzen, Immobilien und Sport sowie Vizepräsident, tritt per 31. Januar 2026 als Gemeinderat von Emmen zurück. Er hatte das Amt des Emmer Finanzdirektors per 1. November 2018 angetreten.

Patrick Schnellmann war vom 1. September 2016 bis zu seiner Wahl in den Gemeinderat Mitglied des Einwohnerrats von Emmen. Als Gemeinderat leitete er die Direktionen Finanzen, Immobilien und Sport.

Schulinfrastruktur gesichert

«Ich bedanke mich bei der Emmer Bevölkerung für die Unterstützung, das Vertrauen und das Wohlwollen, das sie mir und meinen Kolleginnen und Kollegen als Gemeinderat entgegengebracht hat», sagt Patrick Schnellmann.



Gemeinderat Patrick Schnellmann hat seinen Rücktritt bekannt gegeben. (Bild: pbu)

Im Rahmen der Masterplanung Schulinfrastruktur hat die Emmer Stimmbevölkerung während seiner Amtszeit den Krediten zur Sanierung und Erneuerung der Schulhäuser Hübeli und Meierhöfli zugestimmt.

Die Erneuerung des Pavillons Gersag konnte bereits umgesetzt werden.

Gesunde Finanzen

Besonders freuen den zurücktretenden Finanzdirektor die durchwegs positiven Rechnungsabschlüsse während seiner Amtszeit. Patrick Schnellmann ist überzeugt, dass die Grundlagen gelegt sind, um die künftigen Herausforderungen anzugehen. So hat der Emmer Einwohnerrat auch dem von ihm vorgelegten Reglement über den Finanzhaushalt der Gemeinde Emmen zugestimmt, das eine gesunde finanzielle Entwicklung der Gemeinde sicherstellt.

Patrick Schnellmann wünscht der Gemeinde Emmen weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung. Es ist ihm auch ein Anliegen, seiner Partei, der «Mitte Emmen», für die stete Unterstützung zu danken.

Patrick Schnellmann wird am 1. Februar 2026 die Stelle als Geschäftsführer der Gemeinde Ruswil antreten. (pbu)

Frischer Belag, neue Technik – Leichtathletikanlage Gersag wird umfassend saniert

Die Sanierung der Leichtathletikanlage Gersag ist in vollem Gange. Ziel ist es, die Infrastruktur auf den neuesten Stand zu bringen und optimale Bedingungen für Sportlerinnen und Sportler, Vereine und Veranstaltungen zu schaffen. Die Anlage bleibt während der Arbeiten gesperrt – eine Wiedereröffnung ist im Oktober 2025 geplant.



Die Leichtathletikanlage Gersag wird derzeit umfassend saniert und modernisiert. (Bild: msc)

Ein zentrales Element der Sanierung ist die Umstellung auf LED-Beleuchtung. Diese sorgt nicht nur für eine bessere Ausleuchtung, sondern senkt auch den Stromverbrauch deutlich. Auch die Beschallungsanlage wird ersetzt – künftig kann der Ton punktgenau dorthin gelenkt werden, wo er gebraucht wird: zu den

Startblöcken, den Rängen oder dem Zielbereich.

Verbesserungen für Veranstaltungen

Damit Anlässe wie das Stabhochsprung-Meeting, der «Schnellst Emmer» oder «Mille Gruyère» einfacher und sicherer durchgeführt werden können, werden

neue Stromanschlüsse an mehreren Stellen der Anlage eingerichtet. Lange Kabel quer über das Gelände gehören damit der Vergangenheit an. Ebenfalls neu ist ein fix installiertes Zielhaus mit Strom- und Lichtanschluss – es muss künftig nicht mehr saisonal auf- und abgebaut werden. Im Zuge der Arbeiten werden auch erste Vorkehrungen für eine spätere Sanierung des angrenzenden Rasens getroffen: Anschlüsse und Leitungen für eine mögliche Platzbewässerung werden bereits jetzt integriert.

Neuer Glanz für die Anlage

Neben den funktionalen Verbesserungen wird auch das Erscheinungsbild aufgewertet: Die Stehrampen werden gereinigt, das Leichtathletikgebäude erhält einen neuen Anstrich, und die Signaletik wird überarbeitet. Auch der neue Belag der Laufbahn wurde gemeinsam mit dem LC Emmenstrand ausgewählt – farblich bleibt er gleich. Die Arbeiten sind stark witterungsabhängig, sollen aber spätestens Mitte Oktober abgeschlossen sein. Die Street-Work-out-Anlage kann zudem während der gesamten Sanierungszeit weiterhin genutzt werden.

Geplant ist eine feierliche Wiedereröffnung gemeinsam mit dem LC Emmenstrand am Samstag, 18. Oktober 2025. Weitere Infos folgen zu gegebener Zeit. (msc)

Die Eselswanderung 2025 – Hoffnung schöpfen an der Reuss

Ohne Wasser kein Leben. Zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag 2025 laden die Luzerner Landeskirchen, die Islamische Gemeinde Luzern und der Kanton Luzern zur Eselswanderung ein. Entlang der Reuss verbindet der Anlass Natur, Spiritualität und Solidarität. Esel, Andacht und Wanderpreis stehen für Werte wie Ausdauer, Genügsamkeit und Treue, die heute wichtiger sind denn je.

Wasser ist die Grundlage allen Lebens – ein schützenswertes Gut, das nicht nur unsere Umwelt prägt, sondern auch unsere Körperfunktionen erhält. Bäche, Flüsse, Seen und Meere sind Lebensräume für Pflanzen und Tiere, Spiegel ökologischer Vielfalt und Mahnung zum behutsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Zum diesjährigen Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag am 15. September 2025 laden die Luzerner Landeskirchen, die Islamische Gemeinde Luzern und der Kanton Luzern zur traditionellen Eselswanderung ein. Seit 21 Jahren führt das Forum für Ethik und Ökologie diesen Anlass durch,



Highlight der traditionellen Bettagswanderung ist die Vergabe des Eselswanderpreises – 2019 ging dieser an die Gründer der Eselswanderung, Marcel Sonderegger (im Bild) und Hansruedi Aregger. (Bild: Toni Stübi)

ganz im Zeichen von Naturverbundenheit und gesellschaftlicher Verantwortung.

Beharrlichkeit, Genügsamkeit, innere Treue
Start der diesjährigen Wanderung ist um 10 Uhr beim Bahnhof Emmenbrücke beim Radweg. Mit den Eseln Balou und Mirro an der Spitze geht es gemächlich entlang der Reuss: eines Symbols für das «überragende Element Wasser». Stationen wie der Galgenplatz, das Känzeli auf dem Planetenweg

entlang der Reuss mit einer Lesung aus dem Sonnengesang des Franz von Assisi, das Stauwehr Rathausen und die Reussbrücke laden zur Auseinandersetzung mit Wasser, Zeit und Nachhaltigkeit ein.

Den Abschluss bildet ab ca. 13 Uhr eine 30-minütige Andacht in der Pfarrkirche St. Mauritius in Emmen, gestaltet von Seelsorgerin Gaby Kuhn, mit musikalischer Begleitung durch Alphornbläser Erwin Rüedi. Ein Höhepunkt ist die Verleihung des Eselswanderpreises an eine Persönlichkeit oder Institution, die die Werte von Beharrlichkeit, Genügsamkeit und innerer Treue beispielhaft lebt – gewürdigt in einer Laudatio von alt Nationalrat Dr. Hans Widmer. Im Pfarreisaal klingt der Tag bei Gemüsesuppe und Musik in Gemeinschaft aus.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber sinnvoll. Alle Menschen aus Emmen und Emmenbrücke sind als Nachbarn der Reuss herzlich eingeladen. (PD/pbu)

Kontakt und Anmeldung

Forum für Ethik und Ökologie
Mail info@ethik-forum-luzern.ch
Tel. 076 537 60 20
ethik-forum-luzern.ch

Ein sichtbares Zeichen gegen Littering

Am 25. August 2025 wurde auf dem Sonnenplatz ein ungewöhnlicher Haufen sichtbar: Der über das Wochenende gesammelte Abfall aus unserer Gemeinde. Kunst? Keinesfalls! Mit der Aktion setzt Emmen ein klares Zeichen gegen Littering.

Littering ist kein Fremdwort, sondern auch in Emmen Realität. «Leider hat sich die Situation dieses Jahr nochmals verschärft: Bereits jetzt liegen wir bei rund 170 Tonnen achtlos weggeworfenem Abfall – mehr als im gesamten Vorjahr, als total 150 Tonnen zusammengekommen sind», moniert Gerhard Kirchhofer, Leiter des Werkdienstes der Gemeinde Emmen.

Um diese Dimension sichtbar zu machen, wurde am Montag, 25. August 2025, der Abfall vom Wochenende auf dem Sonnenplatz deponiert. Ergänzt wurde der Haufen durch Müll, den Schülerinnen und Schüler auf der Schulanlage Gersag gesammelt hatten. Die Botschaft: Achtlos weggeworfener Abfall verschwindet nicht – er bleibt liegen, wo wir leben, spielen und uns begegnen.



Littering nervt – dich, mich, uns alle. Der Müll verschandelt unsere Plätze und macht viel Arbeit. (Bild: pbu)

Respektiere deine Umgebung – und die Menschen, die sie sauber halten

Der Werkdienst sorgt dafür, dass diese Spuren nicht sichtbar bleiben. Die Mitarbeitenden sind auf öffentlichen Strassen und Plätzen in der Gemeinde unterwegs und räumen auf – insbesondere bei Sammelstellen, Grillplätzen und am Reussufer, wo sich das Littering akzentuiert. Jährlich summiert sich diese Arbeit auf über 10 000 Stunden allein für das Leeren der Abfallkübel und die Beseitigung des achtlos weggeworfenen und liegen gelassenen Unrats. Sauberkeit ist somit kein Selbstläufer, sondern harte Arbeit, die viel Engagement und

Ressourcen erfordert. «Mit der Aktion am Sonnenplatz wollen wir Bewusstsein schaffen: Littering ist vermeidbar», betont Werkdienstleiter Gerhard Kirchhofer. Jeder von uns kann dazu beitragen, dass Abfall im Kübel landet und nicht auf dem Boden. Und wer beobachtet, dass jemand seinen Abfall in der Natur entsorgt, darf Zivilcourage zeigen: freundlich ansprechen und daran erinnern, den Müll korrekt zu entsorgen. Denn saubere Plätze sind Lieblingsorte für alle, und ein respektvoller Umgang entlastet Natur, Mitmenschen und die Mitarbeitenden im Werkdienst. (pbu)

Familien-Bautag auf dem Spielplatz Haldenring

Der neue Spielplatz Haldenring nimmt Gestalt an. Und die Bevölkerung kann aktiv mithelfen. Am Samstag, 13. September 2025, findet der Familien-Bautag statt: Unter fachkundiger Anleitung können Emmerinnen und Emmer beim Bau ihres neuen Lieblingsorts mitwirken.

Der künftige Spielplatz im Haldenring bietet vielfältige Möglichkeiten zum Rutschen, Klettern, Schaukeln, Balancieren und Entdecken. Auch Aufenthaltsbereiche im Schatten sind vorgesehen. Mit dem Familien-Bautag setzt die Gemeinde ein Zeichen für gelebte Beteiligung und Gemeinschaft. Mitmachbaustellen fördern nicht nur das Quartierleben, sondern stärken auch das Bewusstsein dafür, dass öffentliche Räume allen gehören und von allen mit Sorgfalt behandelt werden sollten.

Gut vorbereitet mithelfen

Der Bautag dauert von 9 bis 16 Uhr. Werkzeug ist vorhanden, mitzubringen sind lediglich gutes Schuhwerk und, wenn



Gemeinsam anpacken: Mitmachbaustellen fördern Beteiligung und Gemeinschaft. (Bild: Ecovia GmbH)

möglich, Arbeitshandschuhe. Für Getränke, Zwischenverpflegung und ein gemeinsames Mittagessen ist gesorgt, alle Helferinnen und Helfer sind herzlich eingeladen. Anmeldungen sind möglich bis am 12. September 2025 unter emmen.ch/bautag.

Der neue Spielplatz Haldenring soll nicht nur ein Ort zum Spielen, sondern auch ein grüner und lebendiger Treffpunkt für das

Quartier werden. Der Familien-Bautag ist eine einmalige Gelegenheit, Teil dieses besonderen Projekts zu sein. (pbi)

Mitmachbaustelle:
Link zur Anmeldung



Grundwasserpumpwerk Kirchfeld: Zukunftssichere Wasserversorgung für die Region

Die Wasserversorgung Emmen stellt sicher, dass Bevölkerung, Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie jederzeit mit hochwertigem Trink-, Brauch- und Löschwasser versorgt werden. Mit dem Neubau des Grundwasserpumpwerks (GWPW) Kirchfeld wird die Versorgung langfristig gestärkt, die Betriebssicherheit erhöht und die Wasserqualität auf hohem Niveau gesichert.

Das neue Pumpwerk entsteht auf einer heute landwirtschaftlich genutzten Fläche im Gebiet Kirchfeld, südlich des Flugplatzes und in unmittelbarer Nähe zur bestehenden Siedlungsgrenze. Es ersetzt das 74-jährige Grundwasserpumpwerk Sticher matt, das nach der Inbetriebnahme der neuen Anlage ausser Betrieb genommen wird.

Technisch ist das Werk auf hohe Effizienz und Sicherheit ausgelegt: Zwei Unterwasserpumpen fördern im Parallelbetrieb rund 10000 Liter Wasser pro Minute. Aufgrund der sehr guten Grundwasserqualität ist



Mit dem Neubau des Grundwasserpumpwerks Kirchfeld schafft die Wasserversorgung Emmen eine moderne Anlage, die die Versorgungssicherheit langfristig gewährleistet. (Visualisierung: Wasserversorgung Emmen)

keine zusätzliche Aufbereitung notwendig. Für den Bedarfsfall sind jedoch eine UV-Anlage zur Entkeimung sowie ein Online-Monitoring vorgesehen, das laufend Temperatur, Leitfähigkeit, pH-Wert und organische Kohlenstoffe überwacht. Bei Grenzwertüberschreitungen wird die Förderung automatisch unterbrochen.

Bauablauf

Der offizielle Start erfolgt am 15. September 2025 mit dem Spatenstich. Anschliessend beginnen die Arbeiten am Zufahrtsweg und die Verlegung der erforderlichen Werkleitungen. Im Oktober 2025

werden die beiden Filterbrunnen gebohrt und in mehrwöchigen Pumpversuchen getestet. Ab Januar 2026 startet der Hochbau, der bis Sommer fertiggestellt wird. Danach folgt der Fassadenbau, bevor im Frühjahr 2027 die Inbetriebnahme der neuen Anlage erfolgt. (msc)

Spatenstich GWPW Kirchfeld

Montag, 15. September 2025, ab 15.30 Uhr
Weitere Infos sowie Treffpunkt unter emmen.ch

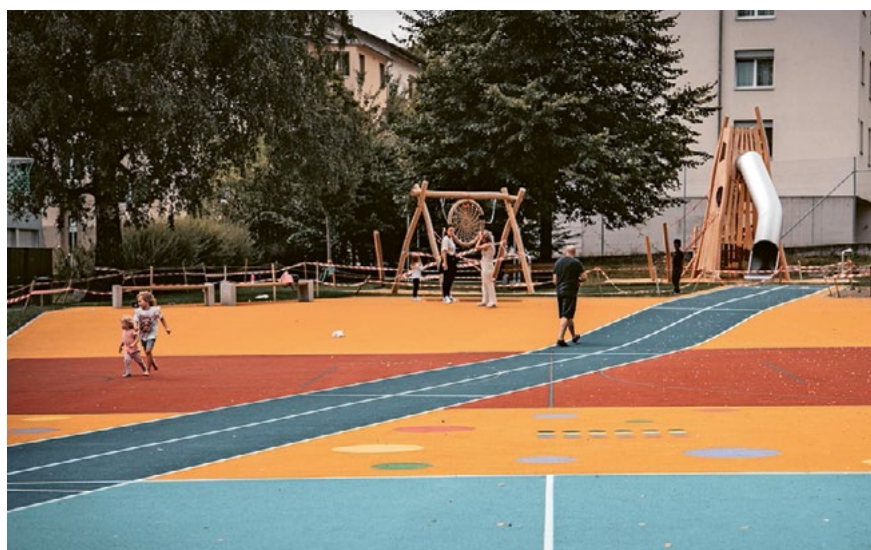
Teilsanierung abgeschlossen: Schulhaus Krauer ist fit für die Zukunft

Nach intensiven Bauarbeiten im Innen- und Aussenbereich ist die Teilsanierung des geschichtsträchtigen Schulhauses Krauer abgeschlossen. Zur Feier der gelungenen Modernisierung lädt die Volksschule Emmen am 18. September 2025 zu einem Eröffnungsereignis ein.

Undichtes Dach, knapper Raum und eine veraltete Heizung: Das Schulhaus Krauer hatte in den vergangenen Jahren mit dringendem Sanierungsbedarf zu kämpfen. Nachdem der Aussenbereich im September 2025 fertiggestellt werden konnte, ist die umfassende Teilsanierung nun abgeschlossen. Mit einem Investitionsvolumen von 4,3 Millionen Franken wurde die Anlage baulich, energetisch und pädagogisch fit für die Zukunft gemacht.

Wo Nachhaltigkeit auf Begegnung trifft

Dank der neuen Erdsondenheizung, der Dämmung des Estrichbodens und der Umrüstung auf LED-Beleuchtung wird das 1911 erstellte und denkmalgeschützte Gebäude künftig nachhaltig betrieben.



Mit der Teilsanierung hat das Schulhaus Krauer eine neue Sportlandschaft bekommen, die das gesamte Quartier aufwertet. (Bild: pbu)

Ein besonderes Highlight stellt die neue Sportlandschaft auf dem früheren Allwetterplatz dar. Sie bietet nicht nur den Schulkindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, sondern wertet das gesamte Quartier auf. Ob Fussball, Basketball oder freie Bewegung – die Anlage lädt Jung und Alt ein, sich zu treffen, Sport zu treiben und Gemeinschaft zu leben. Damit wird

das Krauer zu einem Ort, der Gesundheit, Begegnung und Zusammenhalt fördert.

Auch die innere Raumsituation konnte entscheidend verbessert werden: Unterteilungen und Brandabschnittstüren schaffen mehr Gruppenräume, die ehemalige Hauswartwohnung wurde in einen Kindergarten umgewandelt und die Tagesstruktur erweitert. So bietet das Schulhaus Krauer nun Platz für zwölf Klassen und drei Kindergärten – inklusive zusätzlicher Förder- und Gruppenräume.

Zur Feier dieses Meilensteins ist die Bevölkerung herzlich zum Eröffnungsereignis am Donnerstag, 18. September 2025, eingeladen (vgl. Infobox). Eine Anmeldung ist nicht nötig. (pbu)

Eröffnungsereignis 18. September 2025

17 Uhr: Besichtigung der Unterrichtsräume und Aussenanlagen

18 Uhr: Ansprache durch Bildungsdirektor Brahim Aakti

Anschliessend Apéro



WILDSTRÄUCHER BESTELLEN

Dein Beitrag zur Förderung der
einheimischen Natur



Wildsträucher können bis zum 8. Oktober 2025
bestellt und Ende November kostenlos bei der
Gemeinde Emmen abgeholt werden.

Gemeinde Emmen
Umweltschutzstelle
041 268 04 58
umweltschutz@emmen.ch



Gemeinde
EMMEN



bibliothek emmen

Bibliothek Emmen – Schulferien-Öffnungszeiten 2025

Angepasste Öffnungszeiten:
Vom 29. September bis 11. Oktober 2025
Montag bis Samstag, 09.00–12.00 Uhr

Nachmittags bleibt die Bibliothek während dieser Zeit
geschlossen. Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst und
freuen uns auf Ihren Besuch.

Ab 13. Oktober 2025 sind wir wieder zu den gewohnten
Öffnungszeiten für Sie da!

Ihr Bibliotheksteam Emmen

**Die Ludothek ist während dieser Zeit nur
am Freitagnachmittag geöffnet!**



«Coop Andiamo»: Das Bewegungsfest für dich, deine Familie und Freunde!

Der kostenlose Bewegungsanlass für die ganze Familie macht auch dieses Jahr wieder halt in Emmen: Am Sonntag, 21. September 2025, erwartet euch beim Sportareal Rossmoos von 11 bis 17 Uhr ein Tag voller Bewegung, Spiel & Spass – kommt vorbei!

Das Bewegungsfest «Coop Andiamo» nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine sportliche Entdeckungsreise. Diverse Eventpartner und viele regionale Vereine aus Emmen und Umgebung bieten eine breite Palette an sportlichen Aktivitäten an: Velo-Pumptrack, Velo-Kidsparcours, Hüpfburg, Kletterwand, Bungee Run, Reaktionswand, Spielzelte, Einradfahren, Boccia, Tennis, Beachsoccer, Torwandschiessen, Tanzen, Basketball und vieles mehr.

«Coop Andiamo» 2025

Datum: Sonntag, 21. September 2025

Zeit: 11 bis 17 Uhr

Ort: Sportareal Rossmoos
kostenlos



Auch der beliebte Kids-Run findet heuer wieder statt. (Bild: zvg)

Auch der beliebte Kids-Run findet wieder statt (12 Uhr/14 Uhr). Abgerundet wird der Anlass um ca. 16 Uhr mit einer Abschlussshow der regionalen Vereine. Ein Sonntagsvergnügen mit viel Bewegung und ohne Leistungsdruck – denn Spiel und Spass stehen im Vordergrund.

Bewegte Anfahrt und viele «Musterli und Gschänkli» zum Mitnehmen

Wer sich schon vor dem Anlass sportlich betätigen möchte, fährt am besten mit dem Velo zum Sportareal Rossmoos. Es steht ein grosser Veloparkplatz zur Verfügung. Sämtliche Bewegungsangebote

im Zentrum sind kostenlos und es braucht keine Anmeldung. Zudem gibt es vor Ort ganz viele «Musterli und Gschänkli» zum Mitnehmen sowie Verpflegungsstände.

Tolle Preise zu gewinnen beim «Coop Andiamo Sammelspass»

Mit dem «Coop Andiamo Sammelspass» können sich die Besucherinnen und Besucher im Eventzentrum ausserdem auf eine sportliche Entdeckungsreise begeben. Unter den Teilnehmenden werden tolle Preise verlost. Zusätzlich kann einem anwesenden Verein geholfen werden, einen Beitrag für die Vereinskasse zu gewinnen. (PD/pbu)

Markt! Es ist Markt auf dem Sonnenplatz!

Heute könnte ich meinen Salat bequem vom Sofa aus bestellen. Klick, klick, morgen geliefert! Und doch gibt es gute Gründe, Produkte des alltäglichen Bedarfs direkt auf dem Wochenmarkt zu kaufen.

Als Helferin und Vorstandsmitglied erlebe ich hautnah, wie Menschen auf dem Sonnenplatz im Frühling und Herbst zu-

sammenkommen. Produzentinnen und Produzenten aus der Nähe bieten regionale, biologische und saisonale Produkte an. Probieren? Unbedingt!

Peter Rutishauser von Cupediarum reicht Kostproben von seinem selbstgemachten Senf. Die Interessenten kommen mit den Verkäuferinnen und Verkäufern ins Gespräch. «Pak Choi? Was ist das?», fragt eine ältere Dame. Alexandra Widmer vom Biohof Lügisingen gibt kompetent Auskunft und der Passant daneben, welcher interessiert zugehört hat, liefert sogleich die Rezeptidee dazu. Kurzerhand wird die Frau mit dem Kohl beschenkt, wobei diese Geste sie sichtlich berührt.

Vielseitige Begegnungen

Eine solche Szene macht die Besonderheit des Markts deutlich. Seit diesem Jahr ist auch Familie Bachmann aus Malters dabei, sie verkauft ihre Hofprodukte und ergänzt das bestehende Sortiment. Jung und Alt kommt ins Gespräch. Man fühlt sich verbunden, getragen. Das ist gelebte Gemeinschaft! Die neu installierten Sitzge-

legenheiten mit den verbindenden Wimpeln laden zum Verweilen ein und heissen jede Person willkommen.

Ein Besucher erzählt mir, er trinke nur einen Kaffee pro Woche – genau hier, weil dieser Kaffee besonders gut schmecke. Serviert wird dieser aus dem mintfarbigen Ape neben den schön arrangierten Blumen von Blumen Suter. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen fleissigen Helferinnen und Helfer. Ohne euch wäre die Realisation in dieser Form nicht möglich! (PD/pbu)



Die neuen Sitzgelegenheiten sorgen für ein noch gemütlicheres Marktambiente. (Bild: zvg)

Besuche uns!

Vielleicht habe ich dich gluschtig gemacht, dir selbst am Samstagmorgen ein Bild vom bunten Emmenmarkt zu machen. Wenn du ein feines Emmer Brot vom Biohof Bachhalde haben möchtest, dann sei früh da, das Brot ist nämlich schnell ausverkauft. Wir sind in diesem Jahr bis zum 28. Oktober 2025 noch jeden Samstagmorgen von 8 bis 12 Uhr auf dem Platz. Wir freuen uns auf dich!

Willkommen in der Gemeinde Emmen, liebe neue Lernende!

Anfang August durften wir sechs neue Lernende bei uns in der Gemeinde Emmen begrüßen, ein besonderer Moment, sowohl für die jungen Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger als auch für uns als Ausbildungsbetrieb.

Gemeinsam unterwegs – und das von Anfang an. Gemeinsam ging es auf Entdeckungstour durch Emmen. Bei einem Rundgang lernten die Lernenden ihre neue Arbeitsgemeinde, für einige auch ihren Wohnort, aus neuen Perspektiven kennen. Dabei erfuhren sie, welche Quartiere es gibt, was sie auszeichnet und welche Geschichten sie prägen.

Lerne für dich, wirke für viele!

Interessiert an einer Lehre bei der Gemeinde Emmen? Auf unserer neuen Lehrstellen-Website findest du alles Wichtige dazu. Die Seite bietet einen Überblick über unsere Ausbildungsplätze, sie ist modern, einfach zu bedienen und passt sich den Bedürfnissen junger Menschen an, die sich über ihren beruflichen Einstieg informieren möchten. Jetzt entdecken und weitersagen:

jobs.emmen.ch/lehrstellen



Frisch in Emmen gestartet (v.l.): Samuel Hänni, Merjem Subasic, Larissa Bühler, Elias Durrer und Emily Mollet. Auf dem Foto fehlt Mischa Schulz. (Bild: vfe)

Begleitet wurden sie von Lernenden aus dem zweiten und dritten Lehrjahr, unserer Leiterin Bereich Berufsbildung, Cornelia Ettlin, Manuela Streuli, Leiterin Personal und Organisation, sowie Thomas Lehmann, ehemaliger Gemeinderat und aktives Vorstandsmitglied im Quartierverein Riffig. Mit viel Engagement gab er spannende Einblicke in die Vielfalt und die Besonderheiten der einzelnen Ortsteile.

Herzlich willkommen Larissa Bühler (Kauf-frau EFZ), Emily Mollet (Kaufrfrau), Merjem Subasic (Kaufrfrau), Elias Durrer (Fachmann Betriebsunterhalt, Werkdienst), Samuel Hänni (Fachmann Betriebsunterhalt, Hausdienst) und Mischa Schulz (Fachmann Betriebsunterhalt, Hausdienst). Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit, wünschen allen einen erfolgreichen Start und viele bereichernde Begegnungen im Alltag. (vfe)

Todesfälle

Alonso Fuertes Alberto, 20.07.1977	01.06.2025	Erni Franz Xaver, 25.03.1933	26.05.2025	Kälin-Strotz Renata	
Altomare Mariano, 18.12.1937	01.05.2025	Felder-Bartholet Erika, 26.10.1930	17.06.2025	gen. Renate, 26.04.1962	29.06.2025
Amrein Elisabeth, 03.06.1956	22.05.2025	Forster Hedwig gen. Hedy, 04.03.1948	17.06.2025	Kempinger-Bienz Marlies, 03.03.1940	08.05.2025
Bächtold Jürg, 07.04.1945	18.06.2025	Gander Alfred, 15.02.1941	27.05.2025	Knüsel Johann gen. Hans, 14.03.1940	28.07.2025
Blaser-Löhle Gisela, 13.04.1944	03.07.2025	Gassmann-Vogt Beatrix, 18.11.1954	04.06.2025	Kopf Ernö gen. Ernst, 05.08.1932	15.07.2025
Blum-Spiess Sonja, 14.09.1948	26.06.2025	Heggli-Gossenreiter Gertrud, 17.01.1949	27.05.2025	Krähenbühl Hans Peter, 15.02.1942	04.07.2025
Bühler Hansjörg, 27.08.1940	26.05.2025	Isenschmid Pierre, 12.09.1960	01.05.2025	Kurmman Guido, 15.05.1960	17.06.2025
Bühlmann-Krähenbühl Lina, 05.08.1942	11.06.2025	Jasgur-Tschannen Elisabeth, 10.01.1933	24.07.2025	Kurmman-Brügger Judith, 28.03.1963	17.06.2025
				Kursfeld Theo, 10.03.1953	23.06.2025
				Peter-Risi Erna, 17.08.1960	17.05.2025
				Schmidlin-Inderbitzin Gertrud	
				gen. Trudi, 06.01.194	26.05.2025
				Schneider Armin, 04.04.2008	23.06.2025
				Schwegler Hans, 20.11.1946	11.07.2025
				Schwegler-Niffeler Martha, 04.01.1935	29.05.2025
				Schweizer-Distel Anna, 08.09.1933	05.07.2025
				Schwendimann Marie Louise	
				gen. Marlis, 06.05.1927	05.07.2025
				Solyom Laszlo, 05.07.1949	09.05.2025
				Sommer-Zemp Beatrix	
				gen. Beatrice, 16.03.1955	20.05.2025
				Stäbler-Küng Margrith, 17.11.1944	08.06.2025
				Stadler Johann gen. Hans, 21.11.1940	01.07.2025
				Stöckli Albert, 16.12.1952	24.05.2025
				Varga Dénes, 05.09.1939	25.06.2025
				Villiger Heidi, 11.03.1938	08.06.2025
				von Wartburg Alfred, 14.11.1934	12.06.2025
				Waldmeier Walter, 16.06.1942	17.06.2025
				Widmer Armin, 11.09.1923	16.07.2025
				Zurfluh Walter, 22.08.1934	14.07.2025

Prämienverbilligung 2026

Sie fragen sich, wie Sie Ihre Krankenkassenprämien zahlen sollen? Vielleicht haben Sie Anspruch auf Prämienverbilligung. Die Anmeldung kann online unter ipv.was-luzern.ch erfasst oder bei der Ausgleichskasse Luzern und bei der AHV-Zweigstelle in Emmen beantragt werden. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2025. Familien mit Kindern profitieren je nach Einkommen von einem fixen Anspruch von mindestens 50 Prozent der Richtprämie.

Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen

- mit steuerrechtlichem Wohnsitz am 1. Januar 2025 im Kanton Luzern
- die einem obligatorischen Krankenversicherer angeschlossen sind
- sofern die Richtprämie höher ist als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens

Information und Beratung

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales, Ausgleichskasse Luzern

was-luzern.ch/ipv

oder bei der AHV-Zweigstelle in Emmen, Tel. 041 268 03 70

Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- **Aouichaoui Sarah**, Rüeggisingerstrasse 141, 6032 Emmen
- **Bondorová Nikola** mit der Tochter **Nina Nea**, Kirchfeldstrasse 55, 6032 Emmen
- **Djak-Skeledzija Luka**, Rothenburgstrasse 88, 6020 Emmenbrücke
- **Dodaj-Buzhala Merlinda**, Obere Wiese 4, 6020 Emmenbrücke
- **Doua Nan-Wonseur Eunice Emmanuelle**, Sternmattstrasse 11, 6032 Emmen
- **Guulay Samsom** mit den Töchtern **Natania**, **Naher** und **Ariam**, Neuenkirchstrasse 31, 6020 Emmenbrücke
- **Haile Hermela**, Riffigstrasse 34, 6020 Emmenbrücke
- **Halili Deon**, Talstrasse 19, 6020 Emmenbrücke
- **Ibraimi Kefije**, Gerliswilstrasse 86, 6020 Emmenbrücke
- **Ismailoski-Abazi Gyltene**, Seetalstrasse 28, 6020 Emmenbrücke
- **Korqaj-Dërmaku Rinore**, Kirchfeldstrasse 47, 6032 Emmen
- **Krasniqi Melanije** und **Alban** mit den Töchtern **Luana** und **Zana**, Ahornweg 7, 6020 Emmenbrücke
- **Maciolek Michal Piotr**, Gerliswilstrasse 35, 6020 Emmenbrücke
- **Oktay Yusuf Kenan**, Reussmatt 12, 6032 Emmen
- **Romero Ruiz Fatima**, Rothenburgstrasse 2, 6020 Emmenbrücke
- **Tineo Diaz Yonisa Mariel** mit der Tochter **Salas Tineo Sharon Denisse**, Untere Halten 9, 6032 Emmen
- **Tukic Inesa** und **Kasim** mit dem Sohn **Daris**, Reussmatt 5, 6032 Emmen
- **Velian Alin Andrei Nicolae** und **Andreea** mit den Kindern **Albert Christian** und **Maria Alexandra**, Gersagstrasse 23, 6020 Emmenbrücke
- **Zereyakob Haile Teklab** mit den Söhnen **Natan** und **Dayan**, Rüeggisingerstrasse 99, 6032 Emmen

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Aouichaoui Mohammed Lassad**, mit Staatsangehörigkeit Tunesien, Rüeggisingerstrasse 141, 6032 Emmen
- **Aouichaoui Noura**, mit Staatsangehörigkeit Tunesien, Rüeggisingerstrasse 141, 6032 Emmen
- **Bushi Jonida**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Ober Emmenweid 42, 6020 Emmenbrücke
- **Elezoska-Ademoska Džejlana** und Ehemann **Ademoski Emran** sowie Kinder **Ademoska, Alejna** und **Alihan**, alle mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Untere Halten 3, 6032 Emmen
- **Hary Jan Lennard**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Krauerstrasse 5, 6020 Emmenbrücke
- **Hasanovic Armin**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Listrighalde 16, 6020 Emmenbrücke
- **Ibrisimovic Muharem**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Neuenkirchstrasse 47, 6020 Emmenbrücke
- **Krasniqi-Haxhiu Almedina**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Kirchfeldstrasse 63a, 6032 Emmen
- **Mišić, Luka**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Eschenring 3, 6020 Emmenbrücke
- **Mišić Stefan**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Eschenring 3, 6020 Emmenbrücke
- **Rushiti-Spahi Antigonja**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo und Kinder **Rushiti, Dion, Edi** und **Alea**, alle mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Gartenweg 7, 6032 Emmen
- **Scholz-Utkina Jelena**, mit Staatsangehörigkeit Lettland, Sprengimatt 1, 6020 Emmenbrücke
- **Sinani Bejxhet**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Haldenstrasse 13, 6020 Emmenbrücke
- **Udovic-Milakovic Lazarka**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, und Kinder **Aleksej** und **Lorena**, beide mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Untere Halten 10, 6032 Emmen

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder kanzlei@emmen.ch begründet anzumelden.

Wasserzählerablesung

Die jährliche Wasserzählerablesung findet statt: 8. Oktober 2025 bis Ende November 2025. Unter emmen.ch/online-schalter im Online-Schalter können Sie direkt auf das Online-Formular der Wasserzählerablesung zugreifen.

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Ruopigenstrasse 4 Tag und Nacht
6015 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten
und entlasten

zuverlässig und
erfahren

persönlich und
kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



EGLI BESTATTUNGEN

EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:

Roger Bühlmann

Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke

www.egli-bestattungen.ch

24 h-Tel. 041 261 01 01

Mitglied Gewerbeverband



Trauer braucht Hilfe
und vor allem
Verständnis.

Ihre Wünsche stehen für
uns im Mittelpunkt.



HAGER IMBACH

Bestattungsdienste

Tel. 041 340 33 02 • Am Brüggl • 6010 Kriens

Region Luzern und Umgebung • Kanton Nidwalden

Sie haben eine freie Wirtschaftsfläche oder sind auf der Suche?

Melden Sie sich bei uns! Ob Gewerbe-, Industrie- oder Büroflächen – die Wirtschaftsförderung der Gemeinde Emmen führt eine Übersicht zu verfügbaren und gesuchten Angeboten und stellt passende Kontakte her. Gemeinsam schaffen wir Perspektiven für innovative Unternehmen und stärken den Wirtschaftsstandort Emmen nachhaltig.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

wirtschaftsfoerderung@emmen.ch

Telefon 041 268 02 50

«Ich wünsche mir, dass der Ratsbetrieb lebendiger wird»



Simon Oehen im Emmenpark: Im Gespräch erklärt der neue Ratspräsident, warum ihm Austausch auf Augenhöhe und eine lebendige politische Kultur besonders wichtig sind. [Bild: msc]

Simon Oehen wird im Amtsjahr 2025/2026 den Einwohnerrat Emmen präsidieren. Im Gespräch erklärt der SP-Politiker, welche Ziele er sich für das Präsidialjahr setzt, was ihm in der Leitung des Rats wichtig ist, wie er Emmen erlebt – und warum ihm der persönliche Austausch auf Augenhöhe besonders wichtig ist.

Ein warmer Donnerstagnachmittag im August vor dem Bistro Tramhüsi in Emmen. Auf dem Vorplatz treffen wir uns zu einem Gespräch in entspannter Atmosphäre über ein verantwortungsvolles Amt. Simon Oehen, 46-jährig und seit 2022 für die SP im Einwohnerrat, ist Projektleiter bei einem Ingenieurbüro und lebt mit seiner Familie in Emmen. Einstimmig haben ihn seine Ratskolleginnen und -kollegen zum Präsidenten des Einwohnerrats für das Amtsjahr 2025/2026 gewählt.

Simon Oehen, wie haben Sie die Wahl zum «höchsten Emmer» erlebt?

Ich habe mich sehr über die einstimmige Wahl gefreut. Natürlich war auch etwas Anspannung da: Was bedeutet das Amt, was kommt auf mich zu? Langsam wird mir bewusst, was es heisst, Präsident zu sein: Anfragen, Grussworte, Einladungen, den Ratsbetrieb leiten. Das ist anspruchsvoll,

aber es gehört dazu. Gleichzeitig freue ich mich sehr auf die vielen Begegnungen in der Gemeinde und darauf, Menschen kennenzulernen, die ich bisher noch nicht getroffen habe.

Was bedeutet Ihnen dieses Amt?

Für mich persönlich ist das Präsidium vor allem eine Chance, mich einzubringen, viele Menschen kennenzulernen und ihre Anliegen, Sorgen oder Ideen aufzunehmen. Vielleicht fliesst das eine oder andere später auch in meine Arbeit im Rat ein. Entscheidend ist für mich die Freude am direkten Austausch – genau das macht dieses Amt für mich besonders reizvoll.

Wann würden Sie für sich sagen: Das war ein erfolgreiches Präsidialjahr?

Ich sehe zwei Ebenen. Politisch wünsche ich mir, dass der Ratsbetrieb etwas lebendiger wird. Im Moment wirkt er auf mich

manchmal zu starr. Ich fände es schön, wenn mehr echte Diskussionen stattfinden würden – nicht nur vorbereitete Voten, sondern auch Offenheit für gute Argumente, auch jenseits der Parteilinien. Gleichzeitig soll es im Rat selbstverständlich friedlich und respektvoll bleiben. Persönlich wäre es für mich gelungen, wenn ich am Ende des

«Für mich persönlich ist das Präsidium vor allem eine Chance, mich einzubringen, viele Menschen kennenzulernen und ihre Anliegen, Sorgen oder Ideen aufzunehmen.»

Jahres das Feedback bekomme: «Moll, das hesch guet gmacht.» Wenn sowohl ich als auch die Menschen im Rat und in der Gemeinde das so empfinden, weiss ich, dass es ein gutes Präsidialjahr war.

Welche Erfahrungen aus Ihrer bisherigen politischen oder beruflichen Laufbahn möchten Sie in Ihre neue Rolle einbringen?

Beruflich arbeite ich als Büroist in einem Ingenieurbüro, einem klassischen Dienstleistungsbetrieb. Dort geht es oft darum, Bedürfnisse zu erkennen – manchmal wissen die Leute gar nicht genau, was sie wollen – und passende Lösungen zu finden. Dieses Verständnis möchte ich auch ins Präsidium einbringen.

Wie würden Sie Ihren politischen Stil beschreiben?

Man sagt mir nach, dass ich manchmal von meiner linken Position abweiche – für mich ist aber entscheidend, geradlinig zu bleiben. Ich muss niemandem gefallen oder etwas beweisen, dafür ist mir die Zeit zu schade. Pointiert wäre ich manchmal gerne, nur kommen mir die besten Formulierungen oft erst, wenn die Diskussion vorbei ist.

Was ist Ihnen im Ratsbetrieb besonders wichtig?

Mir ist wichtig, dass wir im Rat auf Augenhöhe diskutieren. Man sollte auch einmal sagen können: «Moll, er hat recht», und bereit sein, über Dinge nachzudenken oder vorgefasste Meinungen zu revidieren. Gepoltes Denken darf man ruhig ablegen. Ein Vorschlag sollte nicht nur deshalb ab-

gelehnt werden, weil er von der «anderen Seite» kommt. Ich wünsche mir mehr echte Diskussion, mehr Austausch – aber immer fair im Umgang miteinander. Dazu gehört auch, dass es zwischendurch lebendiger werden darf. Es darf mal «räble», auch ein bisschen lauter sein. Wichtig ist nur, dass es nicht ins Chaotische kippt. Ob mir das alles gelingt, weiss ich nicht – aber es ist der Anspruch, mit dem ich ins Präsidium starte.

Welche Themen liegen Ihnen als Politiker besonders am Herzen?

Wichtig sind mir Themen, die auch viele Menschen in Emmen beschäftigen. Dazu gehören etwa der Verkehr, der an gewissen Tagen massiv durch unsere Gemeinde rollt, oder die Tatsache, dass die Autobahn Emmen förmlich in zwei Hälften teilt. Auch bei der Infrastruktur und den Finanzen sehe ich grosse Herausforderungen: Die Kassen sind nicht rosig, die Steuern dafür hoch. Das muss man benennen dürfen. Gleichzeitig sehe ich enormes Potenzial. Emmen entwickelt sich stark, und wir sollten die Chance nutzen, gewisse Fehler nicht zu wiederholen. Es geht darum, die Entwicklung so zu gestalten, dass sie der Gemeinde guttut.

Ihre Fraktion hat in dieser noch jungen Legislatur bereits mehrere Abgänge erlebt – woran liegt das?

Ich sehe hier zwei Seiten. Einerseits finde ich es schade, wenn innerhalb einer Fraktion gleich mehrere Personen gleichzeitig aus dem Rat zurücktreten – gerade weil wir in der SP zuletzt gut harmonisiert haben. Persönliche Lebensumstände können das aber bedingen, gerade bei jungen Leuten verändert sich vieles sehr schnell. Auf persönlicher Ebene bedaure ich die Abgänge, sachlich muss man aber akzeptieren, dass es passieren kann. Andererseits lebt Politik von frischen Ideen und neuen Köpfen.

«Ich wünsche mir mehr echte Diskussion, mehr Austausch – aber immer fair im Umgang miteinander.»

Neue Sichtweisen bringen Schwung, verhindern Betriebsblindheit und eröffnen Perspektiven, die man vielleicht selbst nicht mehr sieht. Natürlich braucht es auch Konstanz und Erfahrung, doch entscheidend ist das Gleichgewicht. Politik lebt letztlich davon, dass Erfahrung und neue Sichtweisen zusammenkommen.

In Ihrer Fraktion sind Sie bekannt dafür, auch mal unbequeme Fragen zu stellen. Wie gelingt es Ihnen, Ihre eigene Meinung zu vertreten und trotzdem den Zusammenhalt zu wahren?

Solange man seine Meinung begründen kann und nicht populistisch auftritt, ist das kein Problem. Ich bringe andere Erfahrungen mit, die ich einbringen möchte – so entstehen Diskussionen. Wichtig ist mir, dass das auf faire Art und Weise geschieht. Es gab Momente, in denen ich gesagt habe: Wenn es dir wirklich wichtig ist, stimme ich so. Und andere, wo ich klar gesagt habe: Für mich stimmt das nicht. Dann heisst es halt mal «grossmehrheitlich». Entscheidend ist, dass es diesen Raum gibt. Wenn alle nur mit vorgefassten Meinungen abstimmen, bräuchte es keine Fraktionssitzungen mehr. Gerade die Diskussion, auch mit unterschiedlichen Standpunkten innerhalb einer Partei, macht den Wert aus.

Emmen steht in vielen Bereichen vor grossen Umbrüchen – sei es bei der Infrastruktur, in der Raumplanung oder bei sozialen Fragen. Was sehen Sie als grösste Chance, was als grösste Herausforderung?

Eine der grössten Chancen sehe ich darin, dass Emmen stark wächst und offenbar auch für Investoren attraktiv ist. Politik und Gemeinde müssen hier die Finger draufhaben – aber gleichzeitig auch herausholen, was für die Bevölkerung möglich ist. Wir machen Politik für die Menschen, die hier leben, nicht für Investoren. Bisher ist noch niemand abgesprungen, wenn wir Forderungen gestellt haben. Gleichzeitig ist genau dieses Wachstum die grösste Herausforderung. Mehr Menschen bedeuten mehr Infrastruktur und Kosten, während die Finanzen angespannt bleiben. Wachstum allein reicht nicht – entscheidend ist, dass es gesund ist.

Autor: Michael Schorta

Einwohnergemeinde Emmen 16. September 2025

Die nächste Einwohnergemeinderatssitzung findet am **16. September 2025 ab 16 Uhr** im Betaggenzentrum Emmenfeld statt. Nebst der Vereidigung von vier neuen Ratsmitgliedern stehen weitere Traktanden an, darunter die Totalrevision des Personalreglements, eine mögliche Gebühr für die Nutzung des Mooshüsli-Parkplatzes durch Fahrschulen sowie die Idee, Emmen zur Stadt zu machen. Die vollständige Traktandenliste gibt's unter emmen.ch/einwohnergemeinde. Die Parlaments-sitzungen sind wie immer öffentlich.

Herz, Charakter und Zukunft

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Was für eine Ehre, ich darf mich Ihnen vorstellen! Gestatten, Simon Oehen.

Gäled Sie, das sagt nun noch nicht allzu viel über mich aus. In dieser Ausgabe finden Sie denn auch ein Interview über mich und wenn Sie darüber hinaus Fragen haben, kommen Sie getrost auf mich zu.

Seit bald 13 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Emmenbrücke. Eingewandert aus Luzern, geblieben aus Überzeugung. Wer Emmen nur von aussen kennt, sieht oft Klischees. Wer hier lebt, weiss aber, unsere Gemeinde bietet viel Lebensqualität und ein enormes Potenzial.



Emmen ist also eine Gemeinde, die mehr ist, als ihr Ruf vermuten lässt. Wir aber kennen das echte Bild: engagierte Menschen, eine reiche Vereinslandschaft, eine spannende Entwicklung – und ein wachsendes Selbstvertrauen. Stolz behaupten wir uns auch neben bekannteren Nachbarn.

Klar, Emmen hat, wie jede Gemeinde, auch seine Baustellen. Bei den Investitionen haben wir Nachholbedarf, die Kasse ist aber knapp und dafür sind die Steuern zu grosszügig. Doch Jammern hat ja bekanntlich noch nie viel geholfen, und so betrachten wir diese Situation als Herausforderung und Ansporn, es in Zukunft noch besser zu machen. Und wenn ich «wir» schreibe, so meine ich auch Sie. Als neuer Einwohnergemeinderatspräsident freue ich mich darauf, gemeinsam mit Ihnen die Entwicklung unserer schönen Gemeinde konstruktiv zu begleiten. Überwinden wir ideologische Grenzen und schaffen zusammen an unser aller Zukunft!

Was meinen Sie, typische Worte eines Politikers? Nun, das bin ich ja auch. Aber eben nicht nur. Ich bin auch Einwohner, lebe hier, und zwar mit allem, was dazugehört. Und gerade deshalb ist es mir – ja, auch aus Eigennutz – ein Anliegen, dass wir Emmen gemeinsam so weiterentwickeln, dass auch der Blick von aussen dem entspricht, was die Menschen hier längst wissen: «Emmen hat Herz, Charakter und Zukunft.»

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen frohe letzte Sommertage und dann einen gfreuten Start in den Herbst. Mögen Sie glückliche Tage erleben.

Simon Oehen
Einwohnergemeinderatspräsident

Wiederkehrende Veranstaltungen

Musik

Chorprobe

Jodlerklub Edelweiss Emmen
www.jkedelweiss.ch

Singsaal Schulhaus Meierhöfli | DI 19.30–22 Uhr (ausser Schulferien)

Auskunft: 079 744 76 14. Jodel-Interessierte sind herzlich willkommen!

Chorprobe

Lord Singers
www.lordsingers.ch

Pfarreizentrum Gerliswil | FR 20–22 Uhr (ausser Schulferien)

Frauen und Männer sind herzlich willkommen.

Leitung und Auskunft: Musikalischer Leiter, Jörg Heeb, 079 173 71 64.
Präsident, Lukas Huber, 077 538 35 80.

Chorprobe

Seniorenchor Emmen

**Dorothee-Saal Pfarrei Bruder Klaus, Hinter-Listrig 1a |
DO 14.15–15.45 Uhr (ausser Schulferien)**

Leitung: Nöggi (Bruno) Koch. Auskunft: Obmann Sepp Niederberger,
Tel. 079 793 97 73. Komm an die Probe und sing mit!

Chorprobe

Mix-Up Chor
www.mix-up.ch

Reformierte Kirche Meierhöfli |

DI 19.30–21.30 Uhr (ausser Schulferien)

Neue Männer- und Frauenstimmen sind herzlich willkommen!

Kultur

Tramlogge

DO 02.10./DO 06.11.

Verein Pro Tramhüsli
www.tramhüsli.ch

Tramhüsli, Depot 7 | DO 20 Uhr

Immer am ersten Donnerstag im Monat ist die Depot 7-Bühne frei für dich und deine Freunde. Eine spontane Jam-Session oder Stubete? Du hast eigene Songs und möchtest diese mal performen? Dein neuestes Gedicht oder deine geniale Comedy-Einlage? An unserem Open Mic-Format «Tramlogge» hast du dazu Gelegenheit.

Gemeinschaft

Jassen mit Peter Troxler

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

Restaurant Panorama | MI 14 Uhr

Keine Anmeldung.

Jass- und Spielenachmittag

MI 08.10.

Frauenbund Emmen
www.pfarrei.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum Emmen | MI 14 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich.

Jassnachmittag

MI 10.09./MI 24.09./MI 08.10./MI 22.10.

Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum Bruder Klaus | MI 13.30–16.30 Uhr

Kaffee und Kuchen werden offeriert.

Mittagstisch

DI 16.09./DI 14.10.

Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus | DI 12 Uhr

Kosten: Fr. 10.–; Anmeldung an Pfarreisekretariat Bruder Klaus,
041 552 60 40 oder pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch.

Sonntags-Treff

SO 14.09./SO 19.10.

Frauenbund Emmen, KAB Emmen
www.kath.emmen-rothenburg.ch/organisation/pfarreien/st_mauritius

Pfarreizentrum Emmen | SO 11–16 Uhr

Essen, plaudern, spielen und fröhlich sein. Ein Angebot für Ehepaare und Alleinstehende. Anmeldung: Elsbeth Wyler, 041 260 16 34 / 079 587 67 53.

Treffpunkt für Jung und Alt

DI 16.09./DI 14.10.

Reformierte Kirche Gerliswil
www.reflu.ch/emmen-rothenburg

Reformierte Kirche Gerliswil | MO + MI 14–16.30 Uhr

Kafi Wiitblick, ein Ort zum Treffen, Spielen, Diskutieren, Lesen und Sein.
Kinderspielecken für alle. Keine Anmeldung erforderlich. Gross und Klein sind herzlich willkommen.

Gesellschaft

Emmenmarkt

Verein Emmenmarkt

Sonnenplatz | SA 8–12 Uhr

Wöchentlicher Markt jeden Samstagvormittag auf dem Sonnenplatz.

Viele lokale feine Produkte und Begegnungen mit Bekannten und Freunde.

Politik

Einwohnerratssitzung

DI 16.09.

Gemeindekanzlei Emmen

Betagtenzentrum Emmenfeld

Aus Platzgründen sind hier nicht alle Veranstaltungen

abgebildet. Den vollständigen Veranstaltungskalender finden

Sie online unter emmen.ch.

Einzelveranstaltungen

Tag der Demokratie

MI 17.09.

Jugendbüro Emmen

Sonnenplatz | 15–20 Uhr

Zusammen mit der Jugendarbeit der katholischen Kirche und Freiwilligen haben wir wiederum eine Aktion geplant. Alle Interessierten, ob Gross oder Klein, sind eingeladen. Infos: www.jugendbuero.ch

Kids on Wheels

MI 17.09.

Frauenbund Emmen

Pumptrack Emmen | 13.30–16.30 Uhr

Bike-Profis geben dir Tipps und Tricks, wie du mit deinem Velo durch den Pumptrack Emmen sausen kannst! Voraussetzung: Für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren. Mitbringen: Helm und ggf. Fahrrad. Bikes können ausgeliehen werden. Preis: kostenlos, Anmeldung: bis 12. September 2025 an smileys@frauenbund-emmen.ch.

Ungarischer Kochkurs

MI 17.09.

Verein DeliA

Schulküche Gersagschulhaus | 18–22 Uhr

Kriszti und Emese aus Ungarn stellen typische Gerichte aus ihrer Heimat vor. Wir kochen und essen ein ungarisches Menü. Kursleitung: Emese Horvath, Kriszti Balácsi, Sibylle Meyer. Anmeldung an: Sibylle Meyer, 079 428 51 77 oder an meyer.habermacher@vtxmail.ch. Kosten: Fr. 40.– (per TWINT oder bar am Kursabend). www.deliaemmen.ch

Wallfahrt nach Bertiswil

DO 18.09.

Frauengemeinschaft Gerliswil

Marienkirche Bertiswil | 13.30 Uhr

Gemeinsamer Marsch zur Kirche. Nach dem Gottesdienst gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in der Cafeteria Fläckematt in Rothenburg. www.fg-gerliswil.ch.

Stadtführung «Frauen, die Luzerner bewegten»

DO 18.09.

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

Torbogen Bahnhof Luzern | 17.30–19.30 Uhr

Erzählung von mutigen Luzernerinnen und weiblichen Persönlichkeiten, die die Stadt auf wichtige Weise mitgeprägt haben. Mitbringen: Wetterfeste Kleidung. Kosten: Fr. 25.– für GFV-Emmen-Mitglieder / Fr. 30.– für Nichtmitglieder. Anmeldung: bis 11. September 2025 an Claudia Oberli, events@gfvennen.ch oder 079 363 10 31. www.gfvennen.ch.

P for Pepsine

DO 18.09.

Verein Pro Tramhüsli

Tramhüsli, Depot 7 | 20 Uhr

Der Luzerner Musiker ist bekannt als Do-It-Yourself-Ein-Mann-Orchester. Kosten: Eintritt frei, Türkollekte. www.tramhüsli.ch.

Wirtschaftswecker DO 25.09.

Gemeinde Emmen und Gewerbeverein Emmen

Spinnerei, Spinnereistrasse 3 | 7–8.30 Uhr

Wir laden alle ortsansässigen Unternehmen, deren Führungskräfte und Wirtschaftsorganisationen herzlich ein. Teil des Programms bilden Gastreferate zu aktuellen, wirtschaftsbezogenen Themen, welche neue Impulse für die Geschäftstätigkeit liefern. Anmeldungen bis Freitag, 19.09.2025.

25. Engelsaalsession: Cello Inferno DO 25.09.

Verein Pro Tramhüsli

Tramhüsli, Depot 7 | 20 Uhr

Beat Portmann begrüsst eine Person, die sich dem Singer-Songwriting verschrieben hat. Eine Mischung aus Konzert und Werkstattgespräch. Kosten: Eintritt frei, Kollekte. www.tramhuesli.ch

Pilze, ihr Mycel und die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten FR 26.09.

Klimanetzwerk Emmen

Quings, Schulhausstrasse 20 | 18–19.30 Uhr

Führung durch das Kompetenzzentrum Mycosuisse. Hier wird mit Pilzen geforscht und kreiert: Wir bekommen Einblick in ihre wertvolle Arbeit und das geheimnisvolle Leben der Pilze. Kosten: Kollekte für Mycosuisse. www.emmen.klimanetzwerk.ch

Talents Camp Emmen MO 29.09.– MI 01.10.

Gemeinde Emmen, Bereich Berufsbildung

Engelberg

Das Abenteuer für alle, die im Sommer 2025 ihre Berufslehre in einem Betrieb in der Gemeinde Emmen gestartet haben. Der Wirtschaftsstandort Emmen setzt mit dem Talents Camp Emmen auch im Jahr 2025 ein starkes Zeichen für die Förderung junger Fachkräfte. Junge Talente, die in einem Emmer Unternehmen ausgebildet werden, sollen einen unvergesslichen Start in ihre Lehrzeit erleben. Infos und Anmeldeformular für Ausbildungsbetriebe unter www.emmen.ch/talents-camp.

Comedy-Herbst: Igi Bühler und Prof. Dr. Bindli SA 04.10.

Verein Pro Tramhüsli

Tramhüsli, Depot 7 | 20 Uhr

Ein Abend. Viele Lacher. Kosten: Eintritt frei, Kollekte. www.tramhuesli.ch

Comedy-Herbst: Sergio Sardella – Nostalgia 2.0 SA 11.10.

Verein Pro Tramhüsli

Tramhüsli, Depot 7 | 20 Uhr

Ein Abend. Viele Lacher. Kosten: Eintritt frei, Kollekte. www.tramhuesli.ch

The Pint Trio – Irish Folk Music DO 16.10.

Verein Pro Tramhüsli

Tramhüsli, Depot 7 | 20 Uhr

Live Konzert: Sie spielen originell arrangierte Instrumentals und mehrstimmig gesungene Songs. Das Tramhüsli verwandelt sich für einen Abend in ein irisches Pub mit allem, was dazugehört. Kosten: Eintritt frei, Kollekte. www.tramhuesli.ch

emmer töne – Orgelkonzert SO 19.10.

Pfarrei St. Mauritius

Pfarrkirche St. Mauritius | 19 Uhr

Meisterwerke der Romantik mit Markus Kühnis an der Orgel. Kosten: Eintritt frei – Türkollekte. www.kath.emmen-rothenburg.ch

Betriebsbesichtigung Auto AG Rothenburg DI 21.10.

Frauengemeinschaft Gerliswil

Auto AG Group, Stationsstrasse 88, Rothenburg | 18 Uhr

Wer möchte einmal hinter die Kulisse sehen? Auch Männer sind ganz herzlich willkommen. Anmeldung und Anfrage für Fahrdienst: bis 11. Oktober 2025 unter 079 921 60 20. www.fg-gerliswil.ch

KlimaGespräche in Emmen – Heute handeln für morgen DI 21.10./DI 28.10./DI 04.11./DI 18.11.

Klimanetzwerk Emmen

Ort wird noch bestimmt | 19–21 Uhr

Moderatoren: Markus Kappeler und Peter Maier. In Kleingruppen eine Bestandaufnahme machen und persönliche Klimaziele setzen. Mehr Infos: www.emmen.klimanetzwerk.ch. Anmeldung an: Markus Kappeler, 041 260 89 65 oder markus.kappeler@gmx.ch

Betriebsbesichtigung Herzog Kerzen MI 29.10.

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

Herzog Kerzen, Schellenrein 10, Sursee | 13.30–15 Uhr

Wir erfahren Interessantes über ein altes Handwerk, welches noch heute moderne Kerzenkreationen in allen Farben und Formen hervorbringt. Inklusive Adventsausstellung. Kosten: Fr. 10.– (Fr. 15.– für Nichtmitglieder). Anmeldung: bis 22. Oktober 2025 an Claudia Oberli, events@gfvennen.ch oder 079 363 10 31. www.gfvennen.ch

Krankensalbung MI 29.10.

Frauengemeinschaft Gerliswil

Pfarrkirche Gerliswil | 14 Uhr

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarreizentrum Gerliswil. www.fg-gerliswil.ch

Einsamkeit im Alter – Wege aus der Einsamkeit FR 31.10.

Kontaktstelle Alter Emmen

Betagtenzentrum Emmen AG | 15 Uhr

Ein 20-minütiges Theaterstück. Anschliessende moderierte Gesprächsrunde mit dem Publikum. Text und Regie: Marius Leutenegger. Anmeldung: bis 13. Oktober 2025, 041 268 55 25 oder HYPERLINK «mailto:info@alter-emmen.ch.» info@alter-emmen.ch. Kosten: kostenlos – Kollekte. Die Personenanzahl ist begrenzt. Mehr Infos: www.alter-emmen.ch

26. Engelsaalsession: Nadja Zela DO 30.10.

Verein Pro Tramhüsli

Tramhüsli, Depot 7 | 20 Uhr

Beat Portmann begrüsst eine Person, die sich dem Singer-Songwriting verschrieben hat. Eine Mischung aus Konzert und Werkstattgespräch. Kosten: Eintritt frei, Kollekte. www.tramhuesli.ch

Räbeliechtle schnitzen und Umzug MI 05.11.

Frauengemeinschaft Gerliswil

Pfarreizentrum Gerliswil | 14 Uhr

Mit den geschnitzten Räbeliechtle, begleitet von den Tambouren Gerliswil, ziehen wir durchs Quartier. Zum Schluss singt der Kindergartenchor Krauer, auf der grossen Treppe vor der Kirche. Wir beenden den Abend bei Tee, Wienerli und Brot. Kosten: Fr. 7.– inkl. Rabe und Verpflegung. www.fg-gerliswil.ch

Digitalisierung und KI im Alter DO 06.11.

Kontaktstelle Alter Emmen

Betagtenzentrum Emmen AG | 15 Uhr

Vortrag Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Die Möglichkeiten und Risiken der Digitalisierung im Alltag. Referent: Ralph Landolt, dipl. Ing. ETH, Digital Coach und YouTuber. Zielgruppe: Ü60. Anmeldung: bis 13. Oktober 2025, 041 268 55 25 oder info@alter-emmen.ch. Kosten: kostenlos – Kollekte. Die Personenanzahl ist begrenzt. Mehr Infos: www.alter-emmen.ch

Sicherheit im Alter DO 06.11.

Frauenbund Emmen

Pfarreizentrum Emmen

Die Luzerner Polizei informiert (in Zusammenarbeit mit Pro Senectute), wo die Gefahren im Alter lauern und wie wir uns schützen können. Im Anschluss beantwortet Herr Jurt Ihre Fragen zum Thema Sicherheit. www.frauenbund-emmen.ch

Karaoke im Tramhüsli MI 08.11.

Verein Pro Tramhüsli

Tramhüsli, Depot 7 | 20 Uhr

Karaoke ist Singen für alle. Wir feiern auch die schiefen Töne und verzeihen Taktlosigkeiten. Wir freuen uns auf dich. www.tramhuesli.ch

Redaktionsschluss VK 9. November 2025 bis 31. Januar 2026:**Montag**, 20. Oktober 2025, 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52 anita.lisibach@emmen.ch, www.emmen.ch/veranstaltungskalender



schremoag
SCHREINEREI

FASZINATION HOLZ

Schremo AG, Schreinerei
Telefon 041 280 53 38 | Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen
www.schreinerei-schremo.ch



**AUGENZENTRUM
EMMEN**

Auch samstags geöffnet.



Augenzentrum Emmen
Erlenstrasse 4 | 6020 Emmenbrücke
+41 41 282 11 11
info@augenzentrum-emmen.ch



**Ihr Elektriker
vor Ort.**

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

Schriber Elektro AG
Mooshüslistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch

SCHRIBER
elektro ag




**HAMMER
expo**

26. bis 28. Sept. 2025
in Emmenbrücke

... unschlagbare
Jubiläums-Preise



SECHZIG HAMMER JAHRE
... unterwegs mit Ihnen. **Herzlichen Dank.**



WORK8 Büro
Gewerbe
Werkstatt

WORK8.CH 6203 SEMPACH-STATION
info@sosworkag.ch / 041 920 41 70

ZU VERMIETEN

BÜRO/ Gewerbefläche 570m2
Raumhöhe 3.50 - 4.00m

Ihr Elektriker in Emmen:



A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!
www.schmidiger-elektro.ch

**Bewegungsfest für
dich, deine Familie
und Freunde.**

**So, 21. September 2025
11-17 Uhr**

**Sportareal Rossmoos,
Emmen**

GRATIS!

coopandiamo.ch

coop  groupe **mutuel** EIN PROJEKT VON schweiz.bewegt

**Pilatus
markt**

Scannen Sie den
QR-Code
um die Coupons
digital zu verwenden

Rabatt & so

mit der neuen Couponzeitung
noch gültig bis 11.10.2025

pilatusmarkt.ch

Die Theateraufführung «Der kleine Hai»

Wenn Kinder im Kindergarten Theater spielen, wirkt es auf den ersten Blick wie ein fröhliches Spiel mit Verkleidungen, Musik und Bewegung. Doch hinter den bunten Kostümen steckt weit mehr: Theater fördert Kreativität, Sprache, soziale Kompetenzen und Selbstvertrauen. Kinder schlüpfen in verschiedene Rollen, lernen, sich auszudrücken, aufeinander zu achten und gemeinsam eine Geschichte zum Leben zu erwecken. Sie üben, ihre Stimme gezielt einzusetzen, Gefühle darzustellen und sich im Raum zu bewegen – Fähigkeiten, die auch im Alltag wichtig sind.



Die Kleinen ganz gross: Theateraufführung im Riffig. (Bilder: Chantal Suter)



Passend zum Thema Unterwasserwelt wurde die Geschichte des kleinen Hais erzählt.

Gleichzeitig bringt Theater im Kindergarten auch Herausforderungen mit sich: Nicht jedes Kind traut sich sofort, vor anderen zu sprechen, sich zu bewegen oder zu singen. Manche müssen lernen, sich in eine Gruppe einzufügen, Absprachen einzuhalten oder mit Lampenfieber umzugehen. Auch Organisation und Proben erfordern Geduld und Konzentration – sowohl von den Kindern als auch von den Lehrpersonen.

Es ist gut, anders zu sein

Zum diesjährigen Schulabschluss führten die Kindergärten D und E aus dem Schulhaus Riffig ein Theaterstück auf. Die Planung begann bereits zu Beginn des Schuljahres. Gemeinsam entschieden die Klassenlehrpersonen, das Projekt in die

Hand zu nehmen und eine Theaterpädagogin der PH Luzern einzubeziehen. Über das Schuljahr hinweg wurden nach und nach neue Lieder geübt, damit die Kinder nicht zu viele Stücke auf einmal lernen mussten. Dabei erhielt jedes Kind die Möglichkeit, bei Wunsch auch einmal alleine vor der Gruppe zu singen.

Nach den Osterferien begann die intensive Vorbereitungszeit. Es wurde ein Stück selbst geschrieben, das zum Anfangsthema «Unterwasserwelt» passte: «Der kleine Hai». In dieser Geschichte wollte ein kleiner Hai, anders als seine Freunde, die anderen Meerestiere nicht erschrecken oder fressen. Als er von den anderen Haien ausgelacht wurde, schwamm er weit hinaus ins Meer. Auf seiner Reise

begegnete er vielen Tieren – Krebsen, Muscheln, Quallen, einem Tintenfisch, einer Robbe und einer Meeresschnecke – und lernte, dass es gut ist, anders zu sein. Diese Botschaft sollte nicht nur die Zuschauer, sondern vor allem die Kinder selbst erreichen. Die Hauptrolle des kleinen Hais wurde auf mehrere Kinder verteilt, die anderen durften sich ihre Wunschrollen aussuchen. Neben den Schauspielerinnen und Schauspielern gab es auch Kinder, die musizierten, solche, die Lieder während der Aufführung live begleiteten, und andere wiederum sangen.

Strahlende Gesichter

Damit ein Theaterprojekt gelingt, braucht es viele helfende Hände. In unserem Fall betreuten mindestens zwei Personen die Kinder, die auf ihren Einsatz warteten, eine Lehrperson begleitete die musizierenden Kinder, eine andere fungierte als Erzählerin und spielte die Hintergrundmusik, während zwei weitere Lehrpersonen die jungen Schauspielenden vorbereiteten und gleichzeitig Bühnenbild, Licht und Vorhang im Blick hatten. Wer schon einmal ein Theaterstück mit Kindern eingeübt hat, weiss, wie intensiv und anstrengend diese Zeit ist. Wenn die Aufführungen vorbei sind, leuchten die Augen der Kinder vor Stolz, die Eltern sind gerührt und die Mitschülerinnen und Mitschüler staunen über das Gezeigte. Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler können ihr Strahlen kaum verbergen, und man merkt sofort, wie sehr die Zuschauenden beeindruckt sind. Dieser Moment voller Emotionen bleibt allen Beteiligten lange in Erinnerung.

Theater im Kindergarten ist somit weit mehr als reines Spiel. Die Kinder entwickeln soziale Fähigkeiten, lernen, Verantwortung zu übernehmen, und erfahren, dass Geduld, Übung und Teamgeist nötig sind, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Gleichzeitig erleben sie, dass ihre Ideen und ihr Engagement wertgeschätzt werden, was ihr Selbstvertrauen nachhaltig stärkt.

Die Aufführung des «Kleinen Hais» zeigte eindrucksvoll, dass selbst die Kleinsten grosse Geschichten erzählen können. Die Botschaften, die sie auf der Bühne vermitteln, sind sowohl für die aufführenden Kinder als auch für die Zuschauenden wertvoll und berührend. Theater im Kindergarten ist damit ein Erlebnis, das Kreativität, Mut und Gemeinschaftssinn gleichermassen fördert – und Spuren hinterlässt, die weit über den Kindergarten hinaus wirken.

Autorin: Chantal Suter



Musik gibt's natürlich viel im Musikschullager. Das ist aber längst nicht alles. [Bilder: zvg]

Lagerfeuer, Gitarre, Sonnenuntergang ...

Kitsch? Fake? Aber nicht doch!
Alle Jahre wieder finden sich 45 bis 55 Kinder und Jugendliche im Musikschullager in Arzo TI ein zu einer abwechslungsreichen und (natürlich) musikalischen Woche miteinander. Tatsächlich singen und musizieren sie am stimmungsvollen bunten Abend gemeinsam am romantischen Lagerfeuer.

«Eigentlich möchte ich nach all den Jahren mit dem Instrumentalunterricht aufhören, aber ich habe meine Eltern gesagt, dass ich ein Jahr mache, damit ich mit ins Lager kann! Ich möchte unbedingt noch einisch mit. Das ist für mich immer so 'Hailait vom Jahr gsi!»

Und so ist das dann. Einmal mitgehen und schon hat man das Musiklagerfieber. Klar, für das Musiklager muss man Musik gerne haben und gerne (und viel!) Musik machen wollen. Für einmal nicht alleine zu Hause oder in der Musikstunde, sondern ausschliesslich miteinander.

Mehr als nur musizieren

Montags geht's los mit dem Zug nach Arzo. In einem schön gelegenen Ausbildungszentrum in den Hügeln über Mendrisio stehen die Schlafgemächer, die grosszügigen Musikräume, der lauschige Aussenplatz und das italienische Küchenteam bereit. Sechs motivierte Leiterinnen und Leiter führen die Kinder und Jugendli-

chen im Alter von 7 bis 18 Jahren (!) durch das variierende Lagerprogramm. Sie haben im Vorfeld viele Songs und Musikstücke so arrangiert und adaptiert, dass die bunt gemischte Truppe sie zusammen einstudieren kann. Täglich gibt es drei Workshops mit dem Ziel, am Samstag am Lagerkonzert ein abwechslungsreiches Programm präsentieren zu können.

Nur musizieren ist natürlich nicht alles, was das Lager ausmacht. Es wird jeweils reichlich, gesund und traditionell italienisch (hmmm...) gegessen. Das Küchenteam, ein Traum. Sport und Spiel sind ein fester Bestandteil des Programms und es gibt genügend Freizeit zum Verweilen. Dass man dann sogar noch Musik hört, darf niemanden verwundern.

Magischer Abschluss

Am Schluss der Woche, wenn die Sonne untergeht, wenn alle müde, aber zufriedenen verwundern.



Wohlverdiente Pause im Grünen.



Mit vollem Einsatz: Singen am Lagerfeuer.

den vom Znacht herkommen, dann kommt dieser magische Abschluss. Das Lagerfeuer brennt, es wird herzlich gelacht, heisse Marshmallows verschlungen, inbrünstig gesungen und begeistert musiziert. Die Sorgen der Welt ganz kurz beiseite gelassen. Gross und Klein, mit grossen, offenen Herzen, vereint in der Magie der Musik.

So wundert es niemanden, dass auch das Lagerkonzert am Samstagnachmittag einfährt. Mit ihrer letzten Energie geben die geschlauchten Lagerleitenden und die ausgepumpten Lagerteilnehmenden mit Wucht alles, was so leidenschaftlich und diszipliniert einstudiert worden ist. Prall gefüllt ist nicht nur das Lagerkonzertprogramm, sondern auch der Erlen-Saal und die Herzen aller Anwesenden. Am Schluss gibt es Tränen, denn für einige der «Grossen» ist es das letzte Mal.

So ist es gut. Ohne Kitsch und Fake.

Autorin: Brigitte Anhoff



Am Freitagnachmittag trudeln die Gäste auf dem Pausenplatz der Sekundarschule Erlen ein. Das Erlenfest kann beginnen. (Bild: Daniel Büeler)

Strahlende Gesichter und tolle Stimmung am Erlenfest 2025

Am Freitag, 13. Juni 2025, verwandelte sich das Schulgelände des Schulzentrums Erlen in ein farbenfrohes, fröhliches Festareal. Wer glaubt, dass der Freitag der 13. ein Unglückstag sei, wurde hier eines Besseren belehrt: Das Erlenfest 2025 war ein voller Erfolg – mit strahlendem Sonnenschein, guter Laune und zahlreichen Highlights, die Jung und Alt etwas boten. Ein Quartier feiert sich selbst – und das bei perfektem Sommerwetter.

Alle drei Jahre findet dieses besondere Fest statt – eine gelungene Mischung aus Schulanlass und Quartierfest, bei dem nicht nur die Lernenden mit ihren Familien zusammenkommen, sondern auch viele Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Erlenquartier. So wurde das Fest in den letzten Jahren zu einem echten Fixpunkt im Quartierleben – ein Ort der Begegnung, der Kreativität und der Gemeinschaft.

Ein Fest mit Herz – und mit vielen helfenden Händen

Organisiert wurde das Erlenfest von der Sekundarschule Erlen. Rund 320 Lernende und über 50 Lehrpersonen brachten sich mit viel Engagement ein. In der Woche vor

dem Fest fand eine kreative Projektwoche statt, in der die insgesamt 20 Klassen ihre Beiträge vorbereiteten. Das Resultat konnte sich sehen lassen – ein kunterbuntes Programm, das sowohl zum Mitmachen einlud als auch zum Staunen brachte.



Wer eine Erfrischung an diesem heissen Sommerabend möchte, muss an der Kasse anstehen. (Bild: Marcel Frehner)



Auf dem gesamten Schulareal waren Stände, Spiele und Attraktionen verteilt. Ob beim Fussball-Darts, Torwandschiessen, in zwei spannenden Escape Rooms oder an bunten Chilbi-Ständen – überall wurde gespielt, gelacht und gestaunt. Wer sein Glück versuchen wollte, war bei den Casino-Spielen bestens aufgehoben, während Game-Fans kooperative Videospiele erleben konnten. Besonders beliebt war die liebevoll gestaltete Geisterbahn. Wer sich für Wissenschaft begeisterte, kam bei einer spektakulären Show mit naturwissenschaftlichen Experimenten voll auf seine Kosten.

Bühne frei für die Erlenshow

Ein echtes Highlight fand in der Aula statt: Die Erlenshow wurde gleich zwei Mal aufgeführt und sorgte jedes Mal für Begeisterung im Publikum. Eine gemischte Tanzgruppe – bestehend aus Schülerinnen und Schülern verschiedener Klassen – zeigte eine beeindruckende Choreografie,



Die gemischte Tanzgruppe zeigt an der Erlenshow ihr Können. (Bild: Caroline Zberg)



Der Crêpes-Stand der Klasse 11 ist sehr beliebt. Zeitweise bildet sich eine lange Schlange. (Bild: Daniel Büeler)



Die Band The Reckers mit sechs Jugendlichen der Klasse 3b gibt auf der Erlenbühne Vollgas und performt drei Songs. (Bild: Caroline Zberg)

die sie in nur wenigen Tagen einstudiert hatte. Präzise, energiegeladen und mitreissend – ein Auftritt, der für Gänsehautmomente sorgte.

Auch musikalisch hatte die Show einiges zu bieten: Die Schülerband The Reckers, bestehend aus sechs Jugendlichen der Klasse 3b, feierte im Rahmen ihres Abschlussprojekts ihre Bühnenpremiere. Mit drei selbst ausgewählten Songs heizten sie dem Publikum ordentlich ein – und wurden mit tosendem Applaus belohnt.

Kulinarische Genüsse unter freiem Himmel

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Zahlreiche Klassen boten selbst zubereitete Speisen an – vom würzigen Chili con oder sin Carne über American Hot Dogs, Nuggets und Pommies Frites bis hin zu feinen Crêpes in süssen und salzigen Variationen war für jeden Geschmack

etwas dabei. Natürlich durften auch Kaffee, Kuchen und Glace nicht fehlen.

Ein besonderes Schmankerl: die Strand-Bar, an der kreative Mocktails serviert wurden – alkoholfreie Cocktails mit bunten Farben, fruchtigem Geschmack und viel Liebe zum Detail. Ein kleiner Hauch von Ferien mitten im Quartier.

Fazit: Ein Fest, das verbindet

Das Erlenfest 2025 war mehr als nur ein Schulanlass – es war ein Fest der Gemeinschaft, das Menschen zusammenbrachte, Talente sichtbar machte und für viele unvergessliche Momente sorgte. Die fröhliche Stimmung, das vielfältige Programm und das grosse Engagement aller Beteiligten machten deutlich: Im Erlenquartier lebt man nicht nur nebeneinander und geht zur Schule – man feiert auch miteinander.

Autor: Marcel Frehner



Nicole Brunner und Johanna Knispel bilden zusammen die Fachstelle Pflegebedarfserfassung bei der BZE AG.
[Bilder: zvg]

Auf den Spuren der Gesundheitsversorgung im Alter

Die Gesundheitsversorgung ist eine komplexe Angelegenheit. Nicht selten verirrt man sich im Angebotsdschungel, wobei es nicht nur den einen «richtigen» Weg gibt, sondern oft Bedürfnisse gegeneinander abgewogen werden müssen. Zudem ist das Gesundheitssystem von eingeschränkten Ressourcen geprägt, wofür alternative Lösungen flexibel gesucht und gefunden werden müssen. Vier Fachstellen bei der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) zeigen die unterschiedlichen Facetten der Gesundheitsversorgung im Alter.

Med. pract. Simone Bürck ist Heimgärtin bei der BZE AG. Gemeinsam mit den Pflegeexpertinnen, den Mitarbeiterinnen der Pflegebedarfserfassung und den Advanced Practice Nurses (APN) bildet sie die Fachstellen der BZE AG. Die vier Fachstellen geben vielschichtige Antworten auf ein komplexes gesundheitliches Versorgungssystem, das die betagten Bewohnerinnen und Bewohner der Alp und des Emmenfeld Betagtenzentrums und deren Wohlergehen ins Zentrum stellt; und dies trotz herrschenden Einschränkungen des Systems.

Heimgärtin oder Hausarzt?

Autonomie, Mobilität und Kognition sind die drei Säulen der Geriatrie und gelten als wichtigste Faktoren für den Erhalt von

Lebensqualität im letzten Lebensabschnitt. Die Arbeit an diesen Themen ist somit Kern der medizinischen Versorgung im Alter. Zwei Möglichkeiten der medizinischen Betreuung haben die Bewohnerinnen und Bewohner im Alp und im Emmenfeld Betagtenzentrum: Entweder sie verlassen sich nach Eintritt weiterhin auf die langjährige Versorgung durch den Hausarzt oder sie

begeben sich in die neuen Hände der Heimgärtin der BZE AG.

Die Beziehung zum Hausarzt ist gefestigt. Er kennt die ganze Familie und die Gesundheitsgeschichte. Jedoch sind Besuche durch den Arzt in der Institution aufgrund der Knappheit an Hausärzten nicht mehr Alltag. Zudem haben Hausärzte eine breitere Expertise und Patienten in allen Altersstufen. Die Heimgärtin, med. pract. Simone Bürck, ist noch keine vertraute Person, verfügt jedoch über eine geriatrische Spezialisierung und kann aufgrund der Verfügbarkeit vor Ort eng mit den Pflegenden und den Therapeuten für eine möglichst «multimodale Herangehensweise, die interaktiv und stets mit dem gemeinschaftlichen Gedanken geschieht», zusammenarbeiten, wie Bürck betont.

Die enge und abgestimmte Zusammenarbeit aller Beteiligten – Angehörige und Bewohnende eingeschlossen – ermöglicht erst die Grundlage für eine gemeinsame Strategie, die individuell auf die Bewohnerin oder den Bewohner abgestimmt ist. «Der Aufbau von Vertrauen ist sehr wichtig, wobei dies mit Präsenz, dem Ernstnehmen von Bedürfnissen und Aufklärung gelingt. Alle Beteiligten sollen «mitgenommen werden», so die Heimgärtin.

Nicht jede Alterseinrichtung kann oder will sich die heimgärtliche Expertise leisten. Da die BZE AG über dieses Angebot verfügt, erstaunt es nicht, dass sich ein Grossteil der Bewohnerschaft für das Heimarztmodell entscheidet. «Es stiftet Sicherheit für Bewohnerinnen und Bewohner sowie bei Angehörigen, dass ich im Haus präsent bin», ist Bürck überzeugt. «Zudem sind mir ein respektvoller Umgang und die individuelle Betreuung, die den Menschen in seiner Biografie wahrnimmt und anerkennt, sehr wichtig», betont Bürck.

Nicht jeder Bewohner wird für sie zum Patienten. «Betagten, die mich nicht brauchen, dränge ich mich nicht auf. Sie werden erst Patienten, wenn es eine medizinische Notwendigkeit gibt. Gleichwohl sind sie durch die Beobachtung der Pflege abgesichert. Sollte mein Einsatz benötigt sein, bin ich schnell da.»

Der verlängerte Arm des Hausarztes

Wer dem Hausarzt verpflichtet bleiben will, kann sich dafür entscheiden. Rund 50 Bewohnerinnen und Bewohner bei der

Freiwillig engagieren – Sinn erfahren

Die BZE AG verfügt über einen Pool von über 100 Freiwilligen, die den Bewohnerinnen und Bewohnern der BZE AG Zeit und Aufmerksamkeit schenken. Sind auch Sie auf der Suche nach einem sinnstiftenden Freiwilligenengagement? Karin Blum ist Freiwilligenkoordinatorin der BZE AG und steht Ihnen für ein Gespräch zur Verfügung: karin.blum@bzeag.ch oder 041 268 56 56

BZE AG lassen sich weiterhin hausärztlich versorgen. Um den knappen Ressourcen zu begegnen, etabliert sich seit rund zehn Jahren ein neues Berufsbild: die Advanced Practice Nurse (APN).

Die Pflegefachpersonen mit Masterausbildung fungieren als rechter Arm des Hausarztes. Aufgrund ihrer fundierten Kenntnisse liegt es in ihrer Kompetenz, Bewohnerinnen und Bewohner mehrheitlich



med. pract. Simone Bürck ist seit Januar 2025 Heimärztin bei der BZE AG.

selbstständig medizinisch zu versorgen, wobei sie in engem Austausch zum verantwortlichen Hausarzt stehen. Zudem bilden die APNs eine Brücke zwischen dem Leben vor und nach dem Eintritt ins Betagtenzentrum, insofern als die Patienten sie bereits aus der Behandlung in der Hausarztpraxis kennen.

Eine nahtlose Versorgung mit einer vertrauten Person lässt sich in der BZE AG gewährleisten, da das Unternehmen mit zwei grösseren Hausarztpraxen in Emmen zusammenarbeitet und die jeweilige APN sich in beiden Einrichtungen bewegt. Der Einsatz der APNs ist im Ausbau und wird weiter vorangetrieben. Jennifer Bersier, Co-Ressortleitung Pflege und Betreuung der BZE AG, formuliert es wie folgt: «Der Einsatz von APNs ist ein mögliches Zukunftsmodell, um den Hausärztemangel zu einem gewissen Grad auszugleichen. Die Ausbildung ist beliebt und die Kompetenzen sind stark.»

Qualitätssicherung zum Wohle der Betagten

Eine weitere Fachstelle bei der BZE AG umfasst zwei Pflegefachfrauen HF mit Ausrichtung Pflegebedarfserfassung. Nicole Brunner und Johanna Knispel arbeiten in der Pflege am Bewohnerbett. Daneben haben sie Aufgaben administrativer Natur. Im Fokus ihrer Tätigkeit steht die regelmä-

Verstärkung gesucht

Die Fachstelle Pflegebedarfserfassung sucht Verstärkung. Jetzt bewerben:



sige Erhebung und Überprüfung des Pflegebedarfs aller Bewohnenden im Alp und im Emmenfeld Betagtenzentrum.

Einfach zusammengefasst, wird ein Bewohnender bei Eintritt in eine Pflegestufe eingeteilt. In einer Pflegestufe 6 beispiels-

«Der Aufbau von Vertrauen ist sehr wichtig!

med. pract. Simone Bürck, Heimärztin der BZE AG

weise erhält er gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG) vorgegebene Minuten an pflegerischen Massnahmen pro Tag. Die beiden Pflegefachfrauen HF sind darum besorgt, dass die Pflegestufe stets dem aktuellen Gesamtzustand des Bewohnenden entspricht. Verschlechtert sich der Gesundheitszustand, muss die Pflegestufe angehoben werden, was wiederum mehr pflegerische Minuten bedeutet, die Pflegequalität sichert und dem Bedürfnis des Bewohnenden gerechter wird.

Zudem erfolgt alle sechs Monate eine Evaluation des Pflegebedarfs. Sie stehen dabei mit den Krankenkassen in Kontakt. Mit der Einführung der Fachstelle Pflegebedarfser-

fassung 2022 konnte das Pflegepersonal signifikant entlastet werden.

Fachlich unterstützte Pflegefachkräfte

Im Pflegealltag bleibt wenig Zeit, sich um fachliche Weiterentwicklung zu kümmern. Zudem gibt es Fälle, bei denen weitere Kenntnisse oder zeitliche Ressourcen hilfreich sind; beispielsweise bei schwierigen Wundbehandlungen oder für die Beschaffung von zusätzlichen Hilfsmitteln. Hier kommt die letzte der vier Fachstellen der BZE AG ins Spiel.

Nicole Fitz und Cornelia Bühler sind Pflegeexpertinnen, deren Know-how für komplexere Bewohnersituationen zu Rate gezogen werden kann. Dank ihrer Ausbildung auf Bachelorstufe haben sie einerseits fundierte pflegerische Praxiskenntnisse, sind aber auch im wissenschaftlichen Umfeld versiert. Die Pflegeexpertinnen unterstützen Mitarbeitende bei der Lösung komplexer Pflegesituationen, etwa durch die Optimierung von Prozessen, fachliche

Einschätzung oder konkrete Beratung im Pflegealltag. Sie bringen ihr Fachwissen gezielt ein, um die pflegerische Versorgung weiterzuentwickeln und die Pflegequalität zu sichern; ein zusätzliches Angebot zur Verbesserung der pflegerischen Gesamtqualität.

Im Teamwork arbeiten die vier Fachstellen der BZE AG im Austausch untereinander und mit den Pflegeteams an den beiden Standorten sowie den Hausarztpraxen in der Gemeinde, mit dem gemeinsamen Ziel, eine bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung im Alter sicherzustellen.

Autorin: Roja Nikzad



Herzlich willkommen bei der BZE AG!

Anfang August starteten 23 junge Menschen ihre Ausbildung bei der BZE AG. Die BZE AG heisst alle Lernenden herzlich willkommen und freut sich auf das gemeinsame Wirken und bereichernde Begegnungen im Alltag.



Wir machen alles, ausser gewöhnlich.
Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch

Duss
KÜCHENKONZEPTE



Werbung mit starker Leserbindung – EMMENMAIL!

Mediendaten unter www.emmenmail.ch

HEIZUNG – LÜFTUNG – KLIMA

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen

GGT
GUT GEBÄUDETECHNIK AG



Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
www.ggtag.ch

amrein

- Werkleitungsbau
- Belag
- An- Umbauten
- Statische Sanierungen

amreinbau.ch

Foto: Designed by Freepik



GRATIS
Skizzenbuch bei
Abgabe dieses Inserats

Materialien für Design,
Kunst und kreative
Köpfe.

ZUMSTEIN

Papeterie, Bürobedarf, Papier, Künstlerbedarf

Ihre Papeterie im Campus Viscosistadt.

**Besuchen Sie uns
in Emmenbrücke!**

Papeterie Zumstein AG
Viscosistadt
Spinnereistrasse 5
6020 Emmenbrücke

www.zumstein.ch



RAIFFEISEN



Vorsorge
optimieren

Was **uns** ausmacht:

Mia & Fabios Vorsorge.

Mit der Kompetenz unserer über 3'000 Beratenden unterstützen wir Sie und Ihre Familie, die Vorsorge an Ihre Bedürfnisse anzupassen und sich im Unglücksfall gegen finanzielle Risiken abzusichern.

Als Genossenschaft beraten wir alle unsere Kundinnen und Kunden persönlich und bieten passende Vorsorgelösungen – für mehr finanzielle Sicherheit.





Gemeinde
EMMEN

Departement Planung
und Hochbau

Arbeiten für Emmen
—
**MITGESTALTEN
STATT NUR
VERWALTEN**



Wir freuen uns auf dich!

 jobs.emmen.ch